

MITTEILUNGSBLATT

2025



DAV

Deutscher Alpenverein
Sektion Treuchtlingen

BEI UNS DREHT SICH ALLES UM IHR HAAR



CORNELIA LÖFFLER

WINDISCHHAUSENER GASSE 2 TEL. 09142 202 354
91757 TREUCHTLINGEN - AUERNHEIM MOB. 0151 206 605 25

Das Beste aus der Natur
für Haut und Haar.

CULUMNATURA®

Denn die Haut ist unser
größtes Organ.



Ich arbeite mit CULUMNATURA Pflanzenhaarfärbemitteln und
Haut- und Haarpflegeprodukten.

CULUMNATURA Haut- und Haarpflegeprodukte sind nach
dem österreichischen Lebensmittelbuch Codexkapitel
"Biokosmetik" biozertifiziert.

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des ersten Vorsitzenden.....	3
Die Vorstandschaft der Sektion.....	4
Referat und Beiräte.....	4
Ehrung für langjährige Mitgliedschaft.....	6
Runde Geburtstage 2025.....	7
Die Sektion trauert.....	7
Neue Mitglieder 2024.....	8
Die Sektion im Internet.....	10
Informationen der Vorstandschaft.....	10
Jahreshauptversammlung 2025.....	12
Jahresbeiträge 2025.....	12
Jahresausweise und Mitteilungsblatt.....	13
Erwerb und Kündigung der Mitgliedschaft.....	13
100 Jahre DAV Sektion Treuchtlingen.....	14
Aus den Abteilungen.....	16
Bouldern und Klettern.....	16
MTB- Gruppe.....	18
Jugend.....	19
Heimat-Wanderungen.....	25
Die Tourenreferentin berichtet.....	37
Tourenberichte 2024.....	38
Berg- und Wandertouren 2025.....	72
Gemeinschafts- und Führungstouren.....	72
Touren Externer Anbieter 2025.....	82
Anmeldung zu Touren.....	84
Gemeinschafts-, Führungs- und externe Touren.....	85
Ausrüstungsverleih.....	87
Sonstige Termine.....	88
Bibliothek/Katalog.....	89
Impressum.....	90

Grußwort des ersten Vorsitzenden

Liebe Kameradinnen und Kameraden,

dieses Jahr geht ein ganz besonderes Jahr für unseren Verein zu Ende. Nämlich das 100jährige Bestehen unserer Sektion. Dies haben wir im festlichen Rahmen gebührend gefeiert. Besonders gern erinnere ich mich an die Reden von unserer Bürgermeisterin Frau Dr. Dr. Kristina Becker, von unserem Landrat Manuel Westphal, von Verbandsrätin Frau Barbara Eichler, dem 1. Vorsitzenden der DAV Sektion Weißenburg Dieter Wirth und dem Sprecher des nordbayerischen Sektionentages Thomas Güntert. Letzterem hat es so gut in unserer Stadthalle gefallen, dass wir das Treffen der nordbayerischen Sektionen 2025 bei uns ausrichten. Weiterhin ist mir die musikalische Unterhaltung von Arthur Rosenbauer und Holm in Erinnerung geblieben. Die wortwörtlich beständigste Erinnerung bleibt jedoch die Chronik unserer Vereinsgeschichte, die in unzähligen Stunden von unserem geschätzten Mitglied Arthur Rosenbauer zusammengetragen wurde. Sollten Sie noch kein Exemplar besitzen, so können Sie jederzeit eins für den Selbstkostenpreis von 30,- Euro in der Geschäftsstelle erwerben.

Neben diesem tollen Abend können wir auch dieses Jahr wieder auf viele gut besuchte und vor allem unfallfreie Touren zurückblicken. Näheres hierzu lest ihr auf den folgenden Seiten.

Auch 2025 ist es unserer Tourenreferentin wieder gelungen, ein Programm zu erstellen, wo für jeden Outdoorbegeisterten etwas dabei sein sollte. Seit längerem wieder mal ist eine gemeinsame Vereinstour dabei. Dieses mal geht es für ein Wochenende in die Ansbacher Hütte nach Aicha, wo zahlreiche Aktivitäten angeboten werden.

Die richtige Einstimmung auf das neue Bergjahr übernimmt nochmal anlässlich unseres 100-jährigen Bestehens Deutschlands beste Höhenbergsteigerin Alix von Melle in einer Multivisionsshow im ev. Gemeindehaus.

Ich wünsche uns allen ein schönes und unfallfreies Bergjahr 2025.

Euer Matthias

Die Vorstandschaft der Sektion

1. Vorsitzender:

Matthias Paukner, matthiaspaukner@davtreuchtlingen.de, 09142-9758649

2. Vorsitzender:

Konrad Bornebusch, konradbornebusch@davtreuchtlingen.de 0157-58855846

3. Vorsitzender:

vakant

Schatzmeisterin:

Alexandra Wunderlich, alexandrawunderlich@davtreuchtlingen.de, 0152-05642937

Schriftführerin:

Karoline Pfahler, karolinepfahler@davtreuchtlingen.de, 09142-2111

Jugendreferent:

Helmut Linner, helmutlinner@davtreuchtlingen.de, 09145-292

Referat und Beiräte

Tourenreferentin im Beirat:

Angelika Rosenbauer, angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de

Jugend im Beirat:

Florian Furtner, florianfurtner@davtreuchtlingen.de,

Klettern im Beirat:

Günter Horndasch, honde@web.de, 09145/836520

Familiengruppe:

Mirjam Paukner, mirjampaukner@gmail.com

Brunnenkopf im Beirat:

N.N.

Abt. Skilauf - techn. Dienst im Beirat:

Walter Pfahler, 09142/2111

Freie Beiräte:

Stefan Hüttinger, Erich Gehring, Ute Hüttinger, Samet Jahja, Sigggi Schmidt, Rudi Wiedemann, Monika Rosenbauer, Bia Krampf

Öffentlichkeitsarbeit im Beirat:

Kay Mlinzk 09143/836757

Digitalkoordinator:

Alexander Mlinzk, alexandermlinzk@davtreuchtlingen.de

Kassenprüfer:

Dagmar Veit, Barbara Taube

Klettersteinbruch / Pflege:

Engelbert Seider

Ehrenräte:

Margret Bruns, Werner Baum, Matthias Paukner

Ehrenmitglieder:

Herr Heinrich Fuchs, Treuchtlingen,

Herr Karl Meier, Treuchtlingen,

Herr Gerd Hornung, Treuchtlingen,

Frau Helma Klitzsch, Treuchtlingen,

Herr Rudi Wiedemann, Treuchtlingen.



Ehrung für langjährige Mitgliedschaft

Für erwiesene Vereinstreue werden Mitglieder geehrt, die seit 25, 40, 50, 60 und 70 Jahren dem Deutschen Alpenverein angehören. Die Jubiläumsjahre werden ab dem Eintritt zum Deutschen Alpenverein gezählt. Alle Ehrungen finden am Edelweißabend, den 15.11.2025 ab 19:00 Uhr, in der Stadthalle Treuchtlingen statt. Alle nachstehend genannten Jubilare erhalten eine persönliche Einladung. Sollten Sie nicht genannt sein, so setzen Sie sich bitte mit der Vorstandschaft in Verbindung.

Wir gratulieren recht herzlich.:

Jubilare 70 Jahre: Uwe Hauber.

Jubilare 60 Jahre: Hans Urban, Gert Enzelberger.

Jubilare 50 Jahre: Max Scharrer, Erwin Reichardt, Gerhard Hornung, Karlheinz Riehl.

Jubilare 40 Jahre: Thomas Sand.

Jubilare 25 Jahre: Bernd Mayr, Gabriele Seider, Florian Jahja-Vogel, Samet Jahja.

Runde Geburtstage 2025

Ihren 60. Geburtstag feiern: Peter Wössner, Renate Friedrich, Uwe Linss, Thomas Becker, Kay Mlinzk, Stefan Gass, Helmut Linner, Birgit Fischer, Ronald Ackermann-Posch, Konrad Lamm, Doris Schikora.

Ihren 70. Geburtstag feiern: Arthur Rosenbauer, Anna Schuster, Gerhard Pöbel, Helmut Kotzur, Johann Glöckel, Gerhard Färber.

Ihren 85. Geburtstag feiern: Wilhelm Braunhardt.

Ihren 90. Geburtstag feiern: Anni Eger, Anni Baum, Richard Dippel, Hans Brünner.

Ihren 95. Geburtstag feiern: Werner Rabus, Gerhard Hornung.

Die Sektion trauert

um ihre verstorbenen Mitglieder. Wir gedenken der Verstorbenen in Dankbarkeit für die Treue, die sie der Sektion und dem Alpenverein gehalten haben:

Anita Gabert (10 Jahre Mitglied)

Gertraud Huber (63 Jahre Mitglied)

Dora Sand (42 Jahre Mitglied)

Hubert Becker (60 Jahre Mitglied)

Manfred Stechhammer (55 Jahre Mitglied)

Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern stets ein ehrendes Gedenken bewahren.





Wir haben Zeit für Ihre Gesundheit!

Bahnhofstraße 17, 91757 Treuchtlingen, Telefon (09142) 3438
www.stadtapotheke-treuchtlingen.de, info@stadtapotheke-treuchtlingen.de

Neue Mitglieder 2024

Wir heißen unsere neuen Mitglieder herzlich willkommen: Jan Österlein, Friedrich Reif, Andreas Tober, Sabine Tober, Mattis Traub, Leo Thalmail, Philipp Straßner, Anett Desche, Melanie Nitzl, Wolfgang Philipp-Krauß, Ivonne Philipp, Lucy Bittner, Johannes Kerler, Theresa Kerler, Werner Tober, Alessandra Hüttmeyer, Leni Rosenbauer, Doris Stein-Echtner, Renate Schneider, Lorenz Volkhardt, Axel Rosenbauer, Ramona Rosenbauer, Bastian Rosenbauer, Hannes Rosenbauer, Lorenz Herzog, Benedikt Seider, Simone Klemm, Armin Klemm, Alexander Klemm, Sebastian Klemm, Matthias Kirchdorfer, Simon Greiner, Thomas Gugu, Ralph Uhlig, Matti Welser, Ludwig Rudingsdorfer, David Schabdach, Niklas Kaumeier, Sina Fischer, Rainer Gutmann, Finn Schneikert, Luis Schneikert, Mila Fischer, Melanie Regensburger, Markus Meyer, Timo Regensburger, Hannes Regensburger, Paula Regensburger, Mayla Demir, Ludwig

Klimen, Christian Bräunig, Ulrike Bräunig, Sebastian Bräunig, Nicolas Bräunig, Klaus Pfister, Lena Meyer, Levin Rudol.

Mitgliederstand 07.11.2024: 635

davon A-Mitglieder: 302

B-Mitglieder (Ehegatte): 129

C-Mitglieder (Gast-Mitglied): 21

D-Mitglieder (Junioren): 42

K/J-Mitglieder (Kind/Jugend): 59

K/J-Mitglieder in der Familie: 82



Treuchtlingen

Restaurant Stadthalle
ZUM JANNI

www.stadthalle-treuchtlingen.de

Pächter: Fam. Avgoustis · Jahnstr. 14 · 91757 Treuchtlingen

Die Sektion im Internet

Unsere Sektion ist im Internet vertreten. So kann sich jeder jederzeit über Aktuelles im Verein informieren. Neben Kontaktdaten, dem Tourenprogramm, der Vorstandschaft und dem Beirat, finden sich auch die verschiedenen Abteilungen und Tourenberichte dort. Unser Programm zeigt immer die nächsten, aber auch vergangenen Touren, Veranstaltungen und Kurse an. Neben der Internetseite gibt es auch einen E-Mail Verteiler, der von der Vorstandschaft betrieben wird und mit aktuellen Informationen rund um den Verein und dessen Aktivitäten informiert. Wir empfehlen unseren Mitgliedern und Freunden den Eintrag in den Verteiler. Unsere Schriftführerin Karoline Pfahler (E-Mail: info@davtreuchtlingen.de, Tel. 09142/2111) trägt Sie gerne ein. Selbstverständlich kann man sich jederzeit, unkompliziert wieder abmelden.

www.davtreuchtlingen.de

info@davtreuchtlingen.de

Informationen der Vorstandschaft

Persönliche Daten:

Zur Aktualisierung unseres Mitgliederverzeichnisses bitten wir Sie, Änderungen persönlicher Daten (Anschrift, Familienstand, E-Mail-Adresse etc.) umgehend der Vorstandschaft zu melden. Hat sich Ihre Kontonummer bzw. Bankverbindung geändert, teilen Sie uns dies bitte umgehend mit! Wenn Sie diese organisatorische Notwendigkeit nicht beachten, müssen wir Ihnen leider die Kosten berechnen, die durch einen Rücklauf der Lastschrift entstehen.

Versicherungsschutz unserer Mitglieder:

Der umfassende Grundsatz für alle Bergaktivitäten ist im Mitgliedsbeitrag bereits enthalten. Das leistet der Alpine Sicherheitsservice (ASS):

- Erstattung der Kosten bis zu 25.000 Euro je Person für Such-, Bergungs- und Rettungskosten bei Bergunfällen.
- Erstattung der Kosten der notwendigen medizinischen Hilfe (Arzt, Krankenhaus) im Ausland bei Unfallverletzung während der Ausübung von Alpinsport.

- 24 Stunden Notrufzentrale bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von Alpinsport.
- Absicherung der gesetzlichen Haftpflichtansprüche (Generali Lloyd Versicherungs AG) aus Personenschäden mit bis zu 1,5 Mio. Euro oder aus Sachschäden mit bis zu 150.000 Euro, sofern sich diese Ansprüche aus den genannten sportlichen Aktivitäten nach §3 Nr.1 bis 3 AHB ergeben; weltweiter Geltungsbereich bei Bergnot oder Ausübung von Alpinsport (s. § 1 VB ASS 2007).
- 24 Stunden Alpiner Sicherheits-Service +49 (0) 89 6 24 24-393 ohne Gewähr, ausführlich im Internet unter www.alpenverein.de zu finden.

Bankverbindung des Deutschen Alpenvereins Treuchtlingen

Bank: Sparkasse Mfr-Süd

IBAN: DE88 7645 0000 0220 5333 01

BIC: BYLADEM1SRS

Unterstützt durch den
Gewinn-Sparverein der
Sparda-Bank München e.V.

Sparda-Bank

www.sparda-m.de

Jahreshauptversammlung 2025

Satzungsgemäß (§17) laden wir hiermit die Sektionsmitglieder zur ordentlichen Mitglieder- und Jahreshauptversammlung am **14.03.2025 um 19:30 Uhr in die Wallmüllerstuben** ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Gedenken an die Verstorbenen
3. Geschäftsbericht der Vorstandschaft
4. Berichte der Abteilungs- und Referatsleiter
5. Kassenbericht
6. Haushaltsvoranschlag
7. Entlastung der Vorstandschaft
- 8.. Auflösung der Abteilung Skiclub mit Kontoauflösung
- 9 . Anträge und Verschiedenes

Anträge zu Punkt 9 der Tagesordnung richten Sie bitte spätestens bis 08.03.2025, in schriftlicher Form **an: DAV Geschäftsstelle, Karoline Pfahler, Ludwig-Thoma-Str. 22, Treuchtlingen.**

Jahresbeiträge 2025

Für das Jahr 2025 gelten folgende Jahresbeiträge:

A-Mitglieder (ab vollendetem 26. Lebensjahr):	62,- Euro
B-Mitglieder ab 26 Jahre (Ehegatte):	36,- Euro
C-Mitglieder (Gast):	25,- Euro
Junior (19 bis 26 Jahre):	32,50 Euro
Jugendbergsteiger (bis 18 Jahre):	16,- Euro
Kinder und Jugendliche in der Familie (bis 18 Jahre):	0,- Euro

Jahresausweise und Mitteilungsblatt

Das Mitteilungsblatt der Sektion wird zusammen mit dem DAV Jahresausweis im Januar versandt. Der Jahresbeitrag wird im Januar per Lastschrift von Ihrem Konto abgebucht. Dieser Ausweis (Scheckkarte) muss aus dem Anschreiben herausgelöst und vom Mitglied mit Vor- und Zunamen unterschrieben werden. Der Ausweis hat nur Gültigkeit in Verbindung mit einem gültigen Personalausweis.

Erwerb und Kündigung der Mitgliedschaft

Mitglied beim Deutschen Alpenverein und unserer Sektion können Sie das ganze Jahr über werden, indem Sie uns einen Aufnahmeantrag mit Bankeinzugermächtigung zukommen lassen. Der Aufnahmeantrag ist aus dem Internet, per E-Mail und auf telefonische Anforderung erhältlich.

Wenn Sie die Mitgliedschaft beim Deutschen Alpenverein beenden möchten, muss uns Ihre Kündigung bis spätestens 30. September des jeweiligen Jahres zugegangen sein.

Inspirierende Ausstellungen	 <p>Sehen. Fühlen. Fliesen. Für alle die mehr wollen. Modernes & schönes Wohnen.</p> <p>FLIESEN  SCHMIDT</p> <p>91595 Burgoberbach & 91801 Markt Berolzheim Im Herrmannshof 20 Wettelsheimer Str. 20-22 Tel. 09805 / 932464 Tel. 09146 / 95000</p> <p>www.fliesenschmidt.info</p>
Verlegeservice Meisterbetrieb	
Bad- Renovierung	
Estrich für Neubau / Renovierung	
Fachkompetenz in Beratung und Ausführung	

100 Jahre DAV Sektion Treuchtlingen

Gut gefüllt war die Stadthalle am 11.05.2024 zum großen Festabend anlässlich der 100- Jahrfeier der Gründung des DAV Treuchtlingen. Neben den vielen Mitgliedern und Freunden des DAV Treuchtlingen, den Ehrenmitgliedern Helma Klitzsch, Heinrich Fuchs und Karl Meier, Ehrenrat Werner Baum und Margret Bruns, Herr Lenik von der Sparkasse und Frau Pfister vom ESV waren zahlreiche Ehrengäste und Abordnungen der befreundeten DAV Sektionen

Weißenburg, Gunzenhausen und Hesselberg zur Feierstunde gekommen. Bürgermeisterin Frau Dr. Dr. Kristina Becker war Schirmherrin der Veranstaltung.



Neben ihr hielten Landrat Manuel Westphal, Frau Barbara Eichler vom Verbandsrat des DAV, der Sprecher des Nordbayerischen Sektionentages Thomas Güntert und Dieter Wirth vom DAV Weißenburg tolle und zum Teil sehr persönliche Festreden. Durch den Abend führten unsere beiden Vorsitzenden Konrad

Bornebusch und Matthias Paukner. Die musikalische Umrahmung der Veranstaltung übernahm Arthur Rosenbauer, welcher auf der chinesischen Guzheng und der Zither sein Können zeigte.



In vielen Ansprachen wurde die Wichtigkeit der Vereine für die Gesellschaft und die Bedeutung des Einzelnen für die Vereinsarbeit hervorgehoben. Nicht die Summe der Mitglieder, sondern die Ideen des Einzelnen tragen zum Wohl und Entwicklung des Vereins bei. Herausragende Persönlichkeiten und ganz besondere Menschen haben das Vereinsleben im Treuchtlinger Alpenverein geprägt und die Entwicklung im Verein vorangetrieben.

Dabei war die Entwicklung des Vereines nicht einfach und verlief auch nicht immer geradlinig. Das wird eindrucksvoll in der 470-seitigen Chronik von Arthur Rosenbauer deutlich. Aus 20 Kisten Archivmaterial, Dokumenten der Mitglieder,

ungezählten Stunden Recherche und Schreibearbeit entstand statt der geplanten Festschrift eine Chronik, in der man jahrweise neben Fotos und Dokumenten die verschiedenen Begebenheiten im Verein nachlesen kann. Exemplare sind weiterhin unter info@davtreuchtlingen.de bestellbar.

Für die Mitglieder und Gäste des Festabends fanden sich in der Stadthalle eine Reihe von Stellwänden mit Bildcollagen von Bergtouren, Wanderungen, den einzelnen Abteilungen und besonderen Veranstaltungen. Viele, viele Fotos und Informationen, alles nachzulesen in der Chronik „100 Jahre DAV, Sektion Treuchtlingen 1924 - 2024“

Aus den Abteilungen

Bouldern und Klettern

Seit ihrer Eröffnung im Jahr 2015 erfreut sich die Boulder- und Kletterhalle in Treuchtlingen am Adventure Campus größter Beliebtheit. Mehrmals im Jahr werden dort neue Routen geschraubt und ein Boulderwettkampf veranstaltet. Auch die Eröffnung des Klettersteinbruchs bei Möhren war für die immer größer werdende Fangemeinde des Klettersports eine große Freude. Die Öffnungszeiten der Boulder- und Kletterhalle werden ausschließlich ehrenamtlich durch Mitglieder der drei Sektionen Treuchtlingen, Gunzenhausen und Weißenburg übernommen und in Eigenregie verwaltet. Auch die Routen werden durch eine Schraubergruppe, bestehend aus Mitgliedern der drei Sektionen, regelmäßig neu gestaltet. Die Öffnungstage sind auf die drei Sektionen aufgeteilt.

aktuelle **Öffnungszeiten** 2024/2025:

Di: 17:30-21:30 Uhr (Treuchtlingen)

Do: 17:30-21:30 Uhr (Gunzenhausen)

So: 14:00-19:00 Uhr (Weißenburg)

Die neuesten Informationen zu den aktuellen Öffnungszeiten gibt es immer auf der Internetseite der Hochschule.

Aktuelle Preise:

Erwachsene 6 €

DAV-Mitglieder* 5 €

Unter 18 4 €

*Der Rabatt gilt nur für die Mitglieder der Sektionen Treuchtlingen, Weißenburg und Gunzenhausen.

Wo: Campus "Hochschule für angewandtes Management", Hahnenkammstraße 19, 91757 Treuchtlingen

Wichtig zu wissen:

Die Halle ist im Winterhalbjahr geöffnet – voraussichtlich bis Ostern. Bei Bedarf können Kletterschuhe gegen eine Gebühr von 2,50 Euro ausgeliehen werden. Für Kletterausrüstung (Gurte, Sicherungsgeräte, Expressen, Seil) ist an den offiziellen Öffnungszeiten selbst zu sorgen! Gäste, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, benötigen die schriftliche Einverständniserklärung einer erziehungsberechtigten Person. Formulare sowie die Hallenordnung finden Sie direkt zum Download auf der Homepage der Hochschule.

++ Wohnwelt ++ Küchen ++ Innenausbau ++ Schreinerei ++ Wohnwelt ++



MÖBEL RACHINGER

WOHTRENDS NEU ERLEBEN

WIR PLANEN NACH IHREN WÜNSCHEN

Di.-Fr. 9-18 Uhr | Do. 9-20 Uhr | Sa. 9-16 Uhr

www.moebel-rachinger.de Industriestraße 1 | 91807 Solnhofen

MTB- Gruppe

Je nach Lust und Laune treffen wir uns zu einem heißen Ritt auf zwei Rädern. Abseits gewohnter Wege sind wir auf Schotter- und Waldwegen sowie auf anspruchsvollen Trails rund um Treuchtlingen unterwegs.

Die Strecken werden individuell nach Fahrkönnen, Kondition der Teilnehmer, Gruppengröße sowie den aktuellen Wetterbedingungen angepasst.

Ihr solltet an Ausrüstung dabei haben: fahrtüchtiges Mountainbike, Fahrradhelm, Radbekleidung (witterungsangepasst), bikespezifisches Werkzeug, Proviant für 2h bis 3h, evtl. Beleuchtung.

Wir freuen uns auf euch...

Wenn du dich uns anschließen möchtest, melde dich bitte unter: Siegfried Schmidt (Sigg): scjtschmidt@web.de Mobil: 0151/12349030 Samet Jahja (Sammy): sametjahja@davtreuchtlingen.de Mobil: 0171/6427163



**Zweirad
schleussinger**

Pappenheim
Bahnhofstraße 7

Tel. 09143 85577
www.schleussinger.de



Jugend

Die Jugendfahrt nach Sardinien wurde auch dieses Jahr mit seinen 9 Teilnehmern gut angenommen. Die schönen Kletterspots bei strahlendem Sonnenschein, das Wandern und Baden waren ein voller Erfolg.

Wir haben auch wieder regelmäßige Ausflüge in die Kletterhalle nach Donauwörth gemacht um neue Herausforderungen zu suchen. Dieses Jahr konnten wir eine Fahrt nach Donauwörth auch das erste Mal für unsere Kinderklettergruppe organisieren. Zum Abschluss des Jahres hatten wir auch wieder unseren Nikolaus zu Besuch, welcher den Kindern ein kleines Geschenk mitgebracht hat.



Wenn ihr mehr über unsere Jugend erfahren wollt, findet ihr uns auf der Vereinshomepage und auf unserem neuen Instagram-Account @jdav_treuchtlingen.

Der Jugendausschuss lädt ein zur

Jugendvollversammlung 2025

- am 12. Februar um 18:30 Uhr -
- in der Kletterhalle am Campus -

**BERICHTE – NEUWAHLEN
ANTRÄGE – JAHRESPLANUNG**

Eingeladen sind:

- *Alle Mitglieder unter 27*
- *Alle Jugendleiter*
- *Alle JDAV Funktionsträger*

Mehr Informationen unter
www.davtreuchtingen.de



Hochschule
für angewandtes
Management



B.A. Outdoor Studies

dein einzigartiger Outdoorstudiengang am
Adventure Campus in Treuchtlingen



Das Erlebnis- und Seminarhotel in Treuchtlingen

Teambuilding | Outdoor Erlebnisaufenthalte | Seminare | Firmenevents



Adventure Campus Treuchtlingen
Hahnenkammstr. 19
91757 Treuchtlingen
09142 806 100 | info@adventure-campus.com

Bewirb dich jetzt für dein
Studium!
www.adventure-campus.com

Jugendtour Sardinien

Bei der diesjährigen Anreise zur Jugendtour der Jugend des DAV Treuchtlingen nach Sardinien konnten wir nach einiger Verzögerung durch den Stau bei unserer Anreise noch die schön erleuchtete Stadt Florenz bei Abenddämmerung erkunden.

Um 24:00 Uhr machte sich unsere Nachtfähre von Livorno (Italien) aus auf den Weg zum Hafen nach Olbia in Sardinien, wo wir am darauffolgenden Tag um 10:30 ankamen.

An unserem Ankunftstag machten wir uns gleich auf den Weg nach Arzachena zum Bouldern und erkundeten dort neue Routen.

Am Abend kamen wir nach weiterer Autofahrt an unserem Campingplatz in Cala Gonone an und richteten uns in unseren zwei Bungalows ein.

Der zweite Tag begann mit dem gemeinsamen Frühstück am Campingplatz. In der Bucht „Cala Fuili“, nicht weit vom Campingplatz entfernt, wurden am nächsten Tag unsere ersten Seilrouten direkt neben dem Meer geklettert, einige Teilnehmer erkundeten neue Stellen zum Klippenspringen – mit Erfolg. Abends wurde eingekauft und in der Außenküche gemeinsam gekocht.

Einer der schönsten Kletterspots in Sardinien ist an der Grotte „Cala Luna“, welche direkt am Strand liegt. Einige Teilnehmer machten sich als kleine Gruppe auf dem Fußweg dorthin, um bereits bekannte Routen zu projektieren, weitere neue Routen zu entdecken und am Strand zu baden. Die abenteuerliche Wanderung entlang eines ausgetrockneten Flussbettes bot allerlei Action.

Am 4. Tag unserer Jugendtour haben wir ein für uns noch unbekanntes, aber sehr schattiges Klettergebiet erschlossen. Neben ein paar sehr schönen leichten Routen, in denen auch gut das Umbauen am Top geübt werden konnte, gab es auch einige schwere Routen zum Projektieren. Anschließend ging es zum bereits bekannten S´Archittu. Dort sprangen einige Teilnehmer vom Torbogen.

Der 5. Tag begann mit einer enttäuschenden Autofahrt, da das Bouldergebiet leider aufgrund eines stattfindenden Festes nicht erreichbar war. Nach anschließender Absprache beschlossen wir, die Grotte beim Hafen zu besuchen, nach interessantem Zustieg über große Felsbrocken gab es für jeden etwas zum Klettern und Projektieren.

Der beliebte Strand „Cala Goloritze“ stand am nächsten Tag auf unserem Programm, nach ein paar Kilometern abwärts Richtung Bucht erreichten wir diese. Dieses Jahr war es sogar möglich, an dem schönen Schnorchelspot zu baden und von den bis zu 18 Meter hohen Klippen zu springen.

Am Samstag war Ruhetag angesagt. Während einige die Zeit nutzten, um baden zu gehen, nutzte der Rest die Zeit, um ihren Verein anzufeuern.

Am Heimreisetag kletterten wir die letzten Routen an der „Cala Fuili“ und badeten noch ein letztes Mal im Meer. Am Abend ging es in Golfo Aranci wieder auf die Fähre Richtung Livorno und von dort aus wieder nach Langenaltheim, wo schon die Eltern zum Abholen warteten.



RaumDesign
Näpflin
DER FACHMARKT
für innovative Raumgestaltung

- Bodenbeläge • Gardinen • Tapeten
- Farben • Sonnen- und Sichtschutz
- Insektenschutz • Polsterei
- brainLight® Entspannungssysteme

**Der innovative Fachmarkt
mit Handwerker-Service**

Energie sparen – Wärme bewahren

Wir messen aus!



● Thermo-Vorhänge



● Wabenplissees



● Teppichstudio



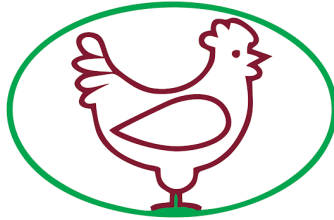
● Wohnteppiche



● Tiefenentspannung

Treuchtlingen · Industriestr. 6 · Tel. 09142/201224
www.naepflin-raumausstattung.de

über 600 m²



Geflügelhof Rebelein

HOFLADEN

Wos guads aus Deddna!
**Freiland-Eier und
Freiland-Geflügel**

Sie finden uns auf den
Wochenmärkten in

- **Weißenburg,**
Sa. 7.30 – 12 Uhr
- **Treuchtlingen**
Fr. 14 – 18 Uhr
- **Pappenheim**
Fr. 8 – 12 Uhr, 14-tägig

Hofladen geöffnet:
Do. + Fr. 15 - 18 Uhr



Hauptstraße 22 · 91781 Dettenheim · Tel. 09142 / 203399

Heimat-Wanderungen

Wanderung am 26.01.2024

Vom Gasthaus im Laubenthal über das Kuchenthal zurück nach Laubenthal.

Es war wieder einmal eine Wanderung bei der es der Wettergott nicht so ganz gut mit den Teilnehmern meinte. Herbert Rosendorfer hat es in seinem Roman „Briefe in die chinesische Vergangenheit“ treffend ausgedrückt, in dem er seinen Protagonisten von einem „schwei Weeder“ berichten ließ. Und genau dieses „schwei Weeder“ hatten wir auch. Es war noch trocken als wir losmarschierten und über das Laubenthal und via Kuchenthal in Richtung Burgus abbogen. Allerdings dauerte der trockene Zustand ca. 30 bis maximal 45 Minuten an. Es begann mit einem leichten tröpfeln, entwickelte sich weiter zur Schauer um in einem kräftigen Dauerregen zu enden. Dies nahmen wir zum Anlass, die Wanderung etwas abzukürzen, denn mit nasser Kleidung und aufkommenden böigem Wind macht es einfach deutlich weniger Spaß. Vor diesem Hintergrund wurde die ursprünglich auf 3,5 bis 4 Stunden ausgelegte Wanderung auf 2 Stunden abgekürzt und im Gasthaus Laubenthal mit einem heißen Kaffee oder Weizen abgehackt. Allerdings waren sich alle Teilnehmer darüber einig, dass diese Wanderung zu einem späteren Zeitpunkt und natürlich besserem Wetter wiederholt werden muss.

G. Rosenbauer

Wanderung am 24.02.2024

Rund um den großen Brombachsee

Für eine Frühlingswanderung hätten die Bedingungen nicht besser sein können: Gutes Wetter mit viel Sonnenschein, nicht mit Wanderern und Radfahrern überfüllt und keine anstrengende Tour. Wir trugen uns am Parkplatz der „Arche“ in Allmannsdorf und starteten gleich über den Damm in Richtung Ramsberg, das wir ca. eine Stunde später erreichten. Auf die Idee hier einen „Einkehrschwung“ einzulegen, kann man nicht kommen, da es weder eine Gastwirtschaft bzw. ein Kaffee gibt, das geöffnet oder in ansprechender Weise überhaupt vorhanden ist. Also, gemäß der Devise: „wer rastet der rostet“ ging es weiter zum nächsten Staudamm zwischen dem großen- und dem kleinen Brombachsee und anschließend über die Sperre des Igelsbachsee's nach



Enderndorf. Das Cafe „Zum Hafen“ lockte uns mit verführerischen Kuchen- und Tortenspezialitäten zu einer Pause ein. So gut gerüstet für den Endspurt war dieser nur noch ein Klacks. Nach 15 Kilometern erreichten wir wieder den Ausgangspunkt unserer gemütlichen Halbtageswanderung.

G. Rosenbauer

Wettelsheimer Keller
Zwischen Treuchtlingen und Wettelsheim

**Der Biergarten mit der
alten Tradition**
(Märzen vom Holzfass)

Öffnungszeiten
von Mai bis September
Donnerstag bis Sonntag ab 10.00 Uhr
im Juli und August zusätzlich
Montag bis Mittwoch ab 16.00 Uhr

*Sollten Sie eine Betriebsfeier oder
einen Betriebsausflug planen, setzen Sie sich mit
Herrn Walk in Verbindung.*


Brauerei Strauß

Pächter:
Familie Walk
Telefon 0 91 42 / 77 40
oder 86 91

Heimatwanderung am 17.03.23

Wanderung zum Märzenbecherwald



Am 17.03. ging es am Nachmittag einmal wieder zur beliebten Heimatwanderung. Diesmal hatte Erich eine Wanderung zum Märzenbecherwald bei Ettenstatt geplant. Bei schönem Frühlingswetter trafen wir uns um 13.30 Uhr am Sportplatz in Fiegenstall. 16 gut gelaunte Wanderer machten sich auf den Weg über Hundsdorf zum Märzenbecherwald. Es ging auf Feldwegen bergauf und bergab an schönen Ortschaften und Höfen vorbei. Einen großen hölzernen Traktor haben wir auch entdeckt

und gleich belagert. Ein besonderes Highlight waren die Steinterrassen und die steinerne Rinne. Märzenbecher haben wir leider nicht mehr so viele gesehen, die waren schon am verblühen. Gut gelaunt haben wir nach 13km wieder den Ausgangspunkt erreicht. Zum Ausklang sind wir in Bergen im Heustadl eingekehrt. Es war eine sehr schöne Wanderung. Vielen Dank an Erich für die Organisation.



Wanderung am 30.03.23



Rund um den Hesselberg

Fast schon vorsommerliche Temperaturen um ca. 20 Grad versprachen eine schöne Wanderung um und über den Hesselberg.

Wir starteten gegen 13:00 Uhr am Parkplatz des Friedhofs in Röckingen. Vorbei am Badweiher ging es anschließend steil bergauf durch die Lindenallee. Etwa auf halber Höhe zog sich ein schöner Wanderweg entlang an der Südseite des Hesselberg. Ankommen am Bildungszentrum nahmen wir kurz die Straße für den restlichen Anstieg in Richtung Gipfel, den wir nach kurzer Zeit und mit Unterbrechung einer Kaffeepause erreichten. Leider

war die Aussicht aufgrund von Saharastaub etwas eingeschränkt. Denn bei gutem Wetter hätte man gut die Wülzburg bei Weißenburg bzw. die Zugspitze in den Alpen ausmachen können. Ein gemächlicher Abstieg Richtung Ehingen, das wir links liegen ließen, wanderten wir weiter an Lentersheim vorbei wieder zurück nach Röckingen. Bei einer gemütlichen Brotzeit in der Brauereigaststätte Engel (ehemalige Brauerei) ließen wir die schöne Wanderung ausklingen und machten uns anschließend wieder auf den Heimweg.

G. Rosenbauer

Heimatwanderung am 01.05.2023

Am 1. Mai locken die Natur und die vielen Maifeste Menschen jeden Alters aus ihren Häusern, um wandern zu gehen. Auch unsere Sektion bot den Mitgliedern und allen Interessierten eine Maiwanderung an. Bei herrlichem Wetter trafen wir uns um 9 Uhr am Vereinsheim.

Über Wiesen- und Waldwege ging es über den Eulenhof Richtung Oberheumödern und über den Heunischhof zurück. Auf dem Rückweg machten wir einen kurzen Stop am ehemaligen Skilift der Sektion und bewunderten den neuen "Heumödernlift". Gegen 13 Uhr endete die Wanderung wieder am Vereinsheim.

Dort kehrte auch die MTB-Gruppe, die eine Tour unter der Leitung von Sammy unternahm, ein.

Nach dem Motto "viele Hände - schnelles Ende" konnte auch schon um 13.30 Uhr das leckere Essen genossen werden. Neben gegrilltem Fleisch gab es auch viele selbstgemachte Salate. Nachmittags verwöhnten uns die fleißigen Bäckerinnen mit köstlichen Kuchen und Kaffee.

Insgesamt war es ein gelungener und geselliger Tag.

Die Organisatoren Stefan und Erich danken allen Helfern und Teilnehmern.



TOMBOWS.DE
TRADITIONAL ARCHERS
EULENHOFSTR. 16
91757 Treuchtlingen
Tel. 09142/5577
Fax. 09142/3777
www.tombows.de

**Bogenladen,
3D Parcours**

Wanderung am 29.05.2024

Auf den Grünten, den Wächter des Allgäus

Es ging schon zeitig los am Pfingstsonntagmorgen. Um 5:30 Uhr starteten wir in Treuchtlingen. Die Frauen waren wieder einmal in der Überzahl und so waren neben den Vogelstimmen nur das Gezwitscher ...

Über Augsburg, Buchlohe und Kempten ging es nach Rettenberg. Der Parkplatz kurz unterhalb der Alpe Kammeregg erwies sich als optimaler Ausgangspunkt für unseren Anstieg auf den Grünten. Auf einem befestigten Weg ging es bergan bis zur Grüntenhütte. Unterhalb des ehemaligen Skilifts ging es anschließend steil zum Gipfel, den wir zur frühen Mittagszeit erreichten. Belohnt wurden wir mit einer tollen „Rundum-Aussicht“ auf die Allgäuer Bergkette im Süden und Westen sowie auf den Großen Alpsee und die sich anschließende Ebene im Norden. Nach einer Gipfelrast stiegen wir auf der Anstiegsroute wieder zur Alpe Kammeregg ab. Den verlockenden Brotzeiten, Kuchen oder den kühlen Getränken konnten wir nicht widerstehen und bogen zu einem Einkehrschwung ab. Da unser Tatendrang noch nicht ausgeschöpft war, beschlossen wir, die Höllschlucht mit ihren Wasserfällen bei Nesselwang-Kappel zu besuchen. Nach einem erlebnisreichen Tagen gelangten wir am frühen Abend wieder nach Treuchtlingen.

G. Rosenbauer

Wanderung am 16.06.2024

Laibstädter Geschichtsweg

Am frühen Nachmittag machten sich die sieben Teilnehmer bei bestem Frühsommerwetter auf zu einer sehr abwechslungsreichen Halbtageswanderung, um den Laibstädter Geschichtsweg abzulaufen. Es war keine schwere Wanderung – auch wenn es ein paar kurze, aber kräftige Anstiege gab.



Vom Sportplatz in Laibstadt ging es zur sogenannten Keltenschanze, die um ca. 200 v. Chr. errichtet wurde. Vorbei an der Kleinen Schanze erreichte die Gruppe Moierbauerns Keller, der wahrscheinlich in früherer Zeit mal ein Bergwerkstollen gewesen sein muss. Weiter ging es zu einem teilweise verfüllten Loch, das davon zeugt, dass hier im Dritten Reich

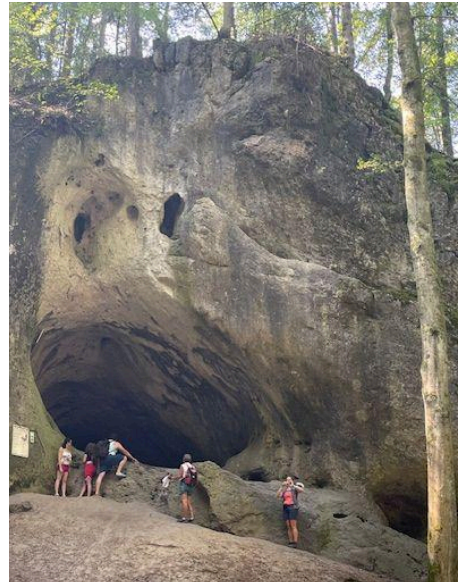
Geologische Tiefbohrungen stattgefunden haben. Weiter führte uns der Weg zu einem historischen Grenzstein, der die frühere Grenze zwischen dem Markgrafentum Brandenburg-Ansbach und dem Fürstentum Pfalz-Neuburg markierte. Bevor wir zum Ausgangspunkt unserer Wanderung zurückkehrten, kamen wir am nachgebauten Bergwerkstollen vorbei. Hier wurde uns ein guter Eindruck vermittelt, wie in Vorzeit Erz abgebaut wurde.

G. Rosenbauer

Wanderung am 31.08.2024

Vom Klumpertal ins Püttlachtal

Mit zwei PKWs ging es an diesem frühen Sonntagmorgen von Treuchtlingen nach Bronn an der Pegnitz. Die Frauen waren bei dieser Tour deutlich in der Überzahl. Nur zwei Männer waren gewillt bei den hochsommerlichen Temperaturen eine Wanderung von ca. 20 km auf sich zu nehmen. Von Bronn aus starteten wir in Richtung Klumpertal und folgten dem Flösschen ca. 2 km. Nach einem kurzen Anstieg folgten wir dem Tal auf halber Hanghöhe, dem sog. Jägersteig. Die ersten Felsformationen, ja fast eine Art „Felsengarten“ erwarteten uns auf dem Weiterweg. Sehr beeindruckend war die Schwedengasse. Aufgrund des



hochsommerlichen Wetters zogen wir unsere Mittagspause etwas vor um in einem netten Wirtshaus in Elbersberg einzukehren. Frisch gestärkt und bergan steigend ging es über eine Hochebene zur Himmelsleiter. Der Aufstieg zu dieser Aussichtsplattform lohnte sich auf jeden Fall. Allerdings gibt es vorher die 150 Stufen dieser 37 m hohe Stahlkonstruktion zu erklimmen. Dafür wird man mit einer grandiosen Aussicht belohnt. Unser Weiterweg führte uns zum Großen Hasenloch, einer Höhle, die sich an diesem Tag bewährt hätte, in relativ kurzer Zeit ein Bier zu kühlen. Weitere 2 km später erreichten wir das Püttlachtal. Das obere Püttlachtal ist eines der schönsten naturbelassenen und verkehrsfreien Täler in der gesamten fränkischen Schweiz. Als letztes Highlight auf dieser Wanderung erwartete und der Kletterfelsen „Hohe Nase“ ehe wir

über einen Bergrücken wieder ins Klumpertal abstiegen und zum Ausgangspunkt unserer Wanderung zurückkehrten. Geschafft/Durchgeschwitzt/Glücklich/ traten wir die Heimreise an.

G. Rosenbauer

Heimatwanderung am 22.09.2024

Rund um Suffersheim

Für den 4. Septembersonntag hatte Karl Meier zu einer Wanderung mit Treffpunkt beim Gasthof Laubental eingeladen, welcher rund 20 Wanderbegeisterte gefolgt waren. Bestes frühherbstliches Wetter hatte er ebenfalls bestellt, so dass es gleich einmal auf schönem Pfad einem sonnenbeschienenen Trockenrasenhang entlang in Richtung Pfaffental losging. Als sich schon die ersten Schweißtropfen bemerkbar gemacht hatten, ging es mal auf grasigen Pfaden und mal auf Forstwegen durch den schattigen Weißenburger Wald in weitem Bogen um den Michelsberg. Eine kurze Rast wurde von allen gerne zum Naschen von Süßigkeiten genutzt und auch Ute's selbst gemachte Trockenfrüchte fanden guten Anklang. Dem Heuberger Tal folgend wanderte die bunt gemischte Truppe wieder zurück Richtung Schambachtal. Am Waldhof wartete der anstrengendste Teil der Tour, denn es ging in praller Sonne den steilen Hang hoch, der Suffersheim an seiner gesamten Nordseite umschließt und so mit dem Dorf zusammen eine einmalige Kulisse bildet. Auf der Höhe angekommen, hieß es auszuschnauften und die herrliche Aussicht direkt

neben den imposanten „Stoamandln“ zu genießen. Stets dem steilen Hang entlang führte uns Karl hinab ins Dorf, wo zunächst die Steinriegelquelle das Ziel war. Hier kühlte sich so manche(r) die erhitzten Beine im klaren



Quellwasser. Die ergiebigeren Steinriegelquelle erreichten wir nach nur wenigen

Schritten. Sie gehört übrigens der Stadt Treuchtlingen. Nach dem Zusammenfluss der beiden Quellbäche sahen wir zu, wie deren Wasser nun gemeinsam über einen kleinen Wasserfall in Richtung Schambach fließen. Der letzte Abschnitt der 13 km langen Wanderung führte aus dem Dorf hinaus und über den gleichen Pfad, den wir zu Beginn schon kennengelernt hatten, zurück zum Parkplatz an der Gaststätte Laubental. Hier fand der Großteil der Gruppe noch Platz im Biergarten, um sich mit Spieß und Trank zu stärken. Mit dem plötzlichen Einfall einer solch großen Gruppe hatten die Wirtsleute nicht gerechnet, so dass wir ein bisschen Geduld haben mussten, bis alle ihr Abendessen bekommen hatten. So endete dieser wunderschöne Wandertag erst mit beginnender Dämmerung und wir bedankten uns bei Karl für die Organisation und die Führung durch die schöne Landschaft.

Engelbert Seider



Heimatwanderung am 27.10.2024

Auf dem Gundelsheimer Höhenweg – Rundwanderung im goldenen Herbst



„Der Gundelsheimer Höhenweg ist einer der schönsten Wanderwege im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen. Grandiose Ausblicke von der Fränkischen Alb ins Land reihen sich an unberührte Natur mit Trockenrasen und seltenen Pflanzen. Die Geschichte des Ortes Gundelsheim wird auf gut erhaltenen Informationstafeln hervorragend beschrieben. Viele Bänke entlang des Weges, mit herrlichen Aussichten, laden zum Verweilen ein.“ So beschreibt der „Bergfex“ auf seiner Internetseite die abwechslungsreiche Rundtour. Und tatsächlich, die Beschreibung ist nicht übertrieben. Wir Wanderer können aber nicht nur die Tour bei herrlichem Herbstwetter genießen. Unser Organisator und Wanderleiter Erich hat einige

Überraschungen für uns vorbereitet. An einem wunderschönen Aussichtsplatz erwartet uns Matze mit Kuchen und Heißgetränken. So gestärkt begeben wir uns auf den weiteren Weg. Zurück in Gundelsheim führt uns unser Weg ins Schützenheim, wo weitere HelferInnen für uns Wanderer bereits Bratwürste und Kraut zubereitet haben. So gesättigt lassen wir in fröhlicher Runde einen wunderschönen Herbsttag ausklingen. Ein herzliches Dankeschön an Erich und allen HelferInnen!

Angie Rosenbauer

Wanderung am 31.10.2024

Halloweenwanderung zur Uhlbergskapelle

Erich hatte wieder zu einer außergewöhnlichen Wanderung eingeladen. Es trafen sich 27 Wanderer in Gundelsheim, die dieses miterleben wollten. Ziel war, wie letztes Jahr, die Uhlbergskapelle. Bei stockdunkler Nacht und Nebel - passend zu Halloween - machten wir uns auf den Weg durch den Wald zur Ruine. Zielgenau führte uns Erich dorthin. Beim Ankommen fanden



wir ein verlassenes Lagerfeuer vor - wer hatte dieses gemacht? Die Ruine wurde dann erstmal mit Fackeln erleuchtet, was eine geheimnisvolle und mystische Stimmung erzeugte. An jeder Ecke gab es dann etwas zur Stärkung: Gebäck mit Halloweenengesichtern, Spekulatius, Lebkuchenherzen, Dominosteine und natürlich flüssiges wie Eierlikör, Avena oder Glühwein. Auf einmal fanden sich noch 3 Personen ein - wie sich herausstellte die Urheber des Lagerfeuers! Also war dies Rätsel auch gelöst. Nachdem es dann zu nieseln anfang, machten wir uns wieder auf den Heimweg nach Gundelsheim. Dort angekommen kehrte ein Teil der Gruppe wieder bei Fam. Setzer, die Haus und Garten wieder gruselig schön für Halloween geschmückt hatten, ein und es wurde hochprozentiges



getauscht. Eine schöne Nachtwanderung mit einem tollen Ziel war zu Ende. Danke an Erich und alle, die zum Gelingen - sprich Naschwerk und Flüssigem - beigetragen haben.

Karoline und Walter
Pfahler

Die Tourenreferentin berichtet

Liebe Mitglieder unserer Sektion, liebe Bergfreunde, als Tourenreferentin kann ich mit Stolz auf ein ereignis- und facettenreiches Jahr 2024 zurückblicken. Unsere Tourenleiter haben sich selbst übertroffen und ein vielfältiges Spektrum an Aktivitäten präsentiert, das Outdoor-Enthusiasten aller Couleur begeisterte.

Bereits im Winter konnten wir Schneeschuhtouren unterschiedlichster Schwierigkeitsgrade anbieten. Die Teilnehmer freuten sich über faszinierende Tage im Allgäu oder Kleinwalsertal, genauso wie über anspruchsvollere Touren in den Kitzbüheler, Zillertaler oder Tuxer Alpen bis hin zu außergewöhnlichen Erlebnissen in der Bergwelt der Dolomiten.

Die sommerlichen Unternehmungen erstreckten sich von gemütlichen lokalen Wanderungen bis hin zu einer einwöchigen Wanderreise in das malerische Friaul-Julisch-Venetien. Das Angebot unserer Tourenleiter war außergewöhnlich und umfasste botanikorientierte Bergwanderungen, Waalwege in Südtirol, Bergtouren im majestätischen Wettersteingebirge, den Tuxer Alpen, dem Kleinwalsertal und dem Montafon. Auch anspruchsvolle Hochgebirgstouren und eine Gletschertour in den Ötztaler Alpen standen auf der Tagesordnung, mit imposanten Gipfelzielen wie der Zugspitze (2963m), der Jöchlspitze (2226m), dem Roßkopf (2573m), der Weißseespitze (3526m), der Schesaplana (2965m) und der Gfallwand (3175m). Neben dem Wandern und Bergsteigen umfasste das sommerliche Repertoire auch Bouldern und Klettern für Anfänger mit mehreren aufeinander aufbauenden Kursen. Die beliebte Sportkletterwoche in Südfrankreich war erneut Teil des Angebots. Eine innovative Neuheit im Programm war eine „Schrauberwerkstatt“ für Mountainbiker. Die Aktivitäten wurden zusätzlich durch externe Touren wie das abenteuerliche Canyoning („Splash Tours“) und genussvolle und authentische Naturerlebnisse („Berge genießen“ mit Angie Rosenbauer) bereichert. Die DAV-Jugendabteilung von Treuchtlingen erfreut sich wachsender Beliebtheit! Die Kinderkletter- und Boulderkurse sind weit über die Grenzen hinaus bekannt, mit inzwischen über 70 Kindern und Jugendlichen, die in verschiedenen Gruppen von engagierten Jugendleitern und Kletterbetreuern teilnehmen. Auch das in diesem Jahr eingeführte MTB-Kinder- und Jugendtraining hat großen Anklang gefunden. Die

Veranstaltung „Ride together“ an den Heumödertrails war ein voller Erfolg und bot mit Unterstützung der Fahrtechnikschnule „Happy Trails“ kostenlose MTB-Technikkurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Ein besonderes Highlight war eine Jugendtour nach Sardinien zum Klettern, Bouldern und Wandern.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Tourenleitern und natürlich auch allen Kletterbetreuern ganz herzlich für ihre Organisation und Durchführung der Touren und Kurse. Auch für das Jahr 2025 haben sich die Tourenleiter wieder einiges einfallen lassen. Die Übersicht unseres Programms und die einzelnen Tourenbeschreibungen wurden bereits über unseren Newsletter verschickt. Wir laden auch alle Interessenten ein, im Programm auf unserer Homepage zu „schmökern“.

Ich wünsche uns allen ein unfallfreies und schönes Tourenjahr, viel Freude und wundervolle, bleibende Erinnerungen.

Eure Angie Rosenbauer

Tourenberichte 2024

Tour 01 Sonnige Kälte im Rofan

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 12, davon 10 Sektionsmitglieder, 1 DAV WUG, 1 DAV Dresden

Mit 12 Schneeschuhwanderern startete unsere Wochenendtour vom Freitag bis Sonntag mit dem Ziel Rofangebirge. Nach dem turbulenten Wetter der letzten Tage war für das Wochenende Sonnenschein und Kälte vorausgesagt. Deshalb freuten sich alle schon darauf, was sie in den nächsten Tagen alles erwarten würde. Treffpunkt war um 7 Uhr in Treuchtlingen am Thermalbad. Danach sammelten wir weitere Mitfahrer auf der Strecke nach und nach ein. Schließlich

ging es über Ingolstadt, München, Tegernsee und Achensee nach Maurach zur Talstation der Rofanbahn. Wir packten unsere Rucksäcke, fuhren mit der Bahn nach oben und stapften kurz hinüber zur Erfurter Hütte. Es gab genug Schnee, aber der Andrang der Skifahrer hielt sich in Grenzen. Auch wir konnten es ruhig angehen lassen.



Zunächst bezogen wir unser Quartier in der Berghütte, 8 Personen in einem Zimmer mit Stockbetten und 4 im Adlerhorst unterm Dach. Nach dem Mittagessen wurde etwas Theorie und Lawinenkunde geübt. Aber lange hielt es uns nicht in der Hütte. Wir wollten in den Schnee und machten

uns auf zu einer kleinen Erkundungstour. Nachdem wir den Bereich der Skipisten verlassen hatten, erwartete uns endlich eine weiße und unberührte Schneedecke. So haben wir uns das vorgestellt: frisch gefallener, 20 – 40 cm tiefer Pulverschnee und tolles Winterwetter! Nach unserer Rückkehr genossen wir den Tag noch auf der Sonnenterrasse und später in der gemütlichen Stube. Am Samstag erwarteten uns eiskalte Temperaturen und blauer Himmel. Gleich nach dem Frühstück machten wir uns auf den Weg zu unserem Tagesziel, der Rofanspitze (2259 m). Es waren schon viele Skitourengeher unterwegs und unser Weg war gespurte. Wir hatten Zeit und Muße, die schöne Winterlandschaft zu genießen. Im Windschatten wurde es trotz winterlicher Verhältnisse ganz schön warm. Wir näherten uns der Bergflanke und querten diese bis zum Gipfelanstieg, Eiskalter Wind erinnerte uns wieder an die winterliche Jahreszeit auf den letzten Metern zum Gipfelkreuz. Lange konnte man es dort nicht aushalten und nach schnellen Ausblicken auf die Gipfelrunde und einigen Fotos stiegen wir schnell wieder ab in windgeschütztere Lagen. Nach einer Mittagsrast auf einem gemütlichen Plätzchen stiegen wir auf einer anderen Route rasant ab. Da wir noch genügend Zeit hatten, bogen wir vom normalen Weg ab und genossen den Tiefschnee beim steilen Abstieg. Die Sonnenterrasse der Hütte setzte den Schlußpunkt eines tollen Tourentages. Auch der Sonntag empfing

uns mit blauem Himmel und nur noch -5 Grad Celsius. Unser Ziel heute war die Seekarlspitze (2261 m). Dazu nutzten wir die Aufstiegsroute des Vortages, bogen dann aber weiter oben ab und stiegen in Serpentinien mittelsteil auf zu einem Sattel, wo wir erstmal verschnauften. Der Gipfel war schon zu sehen, aber zuvor wartete noch ein breiter Hang mit ca. 30 – 35 Grad Steigung. Die viele Kehren forderten Geduld und Ausdauer, aber alle erreichten ohne Probleme den tollen Gipfel. Das Panorama war grandios, die Rofannordwände lagen uns zu Füßen und die Ausblicke auf das Alpenvorland, das Zillertal und die hohen Berge im Süden waren toll. Nach einer ausgiebigen Rast ging es in breiter Front den steilen Hang hinab. Wir teilten uns die Flanke mit aufsteigenden und abfahrenden Skitouristen und anderen Schneeschuhfans, jeder fand seine Ideallinie. Auf einer alternativen ruhigeren Route stiegen wir schließlich ab zu unserer Hütte. Der Himmel trübte sich etwas ein, zu einer Einkehr auf der Terrasse reichte die Kraft der Sonne aber noch. Dann packten wir unsere Siebensachen und schwebten mit der Bahn hinunter ins grüne Tal. Beschwingt von diesen herrlichen Tourentagen machten wir uns auf die Heimreise.

Kay Mlinzk



Tour 02 Wellness, Genuss und Abenteuer Bergwanderung mit Schneeschuhen im Kleinwalsertal

Leiterin: Angie Rosenbauer

Teilnehmer: 8, davon 6 Sektionsmitglieder, 2 Gun

3 Tage Schneeschuhtouren standen auf dem Plan. Der Blick auf Wetterkarten und



Lawinlageberichte verhiß nichts wirklich Gutes: Dauerregen bereits im Vorfeld, eine massive Durchfeuchtung der Schneedecke. Weiterer Starkregen ab Freitag Nachmittag erwartet und damit der Anstieg der Gefahrenstufe auf „erheblich“ mit Gefahr von Nassschneelawinen.

Damit war klar: Die ursprünglich geplanten Touren konnten so nicht stattfinden. Aber das Kleinwalsertal in seiner Vielfalt bietet auch für solche Verhältnisse Möglichkeiten. Also starteten wir am Freitag Vormittag zu unserer Alternativtour: eine relativ kurze Pistentour auf das Söllereck. Wir erreichten die Alpe Schrattenwang kurz vor Mittag, so dass wir die Zeit gut für eine Übung mit dem LVS-Gerät nutzen konnten. In der urgemütlichen Hütte ließen wir uns mit Kaspressknödel-, Linsen- oder Gulaschsuppe verwöhnen bevor wir wieder zurück ins Tal abstiegen. Die tiefhängenden schwarzen Wolken brachten dann auch den angekündigten Regen und so freuten wir uns alle auf einen gemütlichen Saunanachmittag. Am Abend ließen wir uns in der Dampfbierbrauerei in Oberstdorf mit den hier typischen Köstlichkeiten verwöhnen. Für Samstag war Wetterbesserung angekündigt, die Nacht war kalt, die Lawinlage sollte sich aber noch nicht ändern. Nach genauen Recherchen

und Sammlung von relevanten Informationen fiel die „Go-Entscheidung“ für den Tag 2 auf den Gerachsattel. Vom Parkplatz an der Ifenbahn folgten wir (zu aller Freude bereits bei Sonnenschein) dem



Schwarzwassertal bis auf die Schwarzwasserhütte. Von dort ging es nur mäßig steil bis zu unserem Ziel. Dabei konnten wir als anschauliches Beispiel eine große Nassschneelawine begutachten, die wohl am Vortag bereits vom Steinmandel abgegangen war und tatsächlich bis ins flache Gelände gereicht hat – genauso wie es der Lawinenlagebericht vorhergesagt hatte. Wir genossen unseren Rückweg bei herrlichstem Wetter und sparten uns eine Einkehr auf der sehr frequentierten Schwarzwasserhütte. So hatten wir auch wieder Zeit genug, die Erholung in der Sauna ausgiebig zu genießen. Das Abendessen sollte ein besonderes Highlight werden. Die „Trattoria ai quattro canti“ (Oberstdorf) verwöhnte uns mit besonderen Leckereien (kann ich nur wärmstens weiterempfehlen, solltet ihr mal in Oberstdorf sein). Für den Sonntag waren nach einer kalten Nacht warme Temperaturen, Sonnenschein und ein Rückgang der Lawinengefahr vorhergesagt. Dies erlaubte uns, die Kuhgehrenspitze als Tagesziel anzugehen. Die Wegführung zu Beginn der Tour war etwas irreführend beschrieben, so dass wir als Variante einen Bach in einer Schlucht queren mussten. Gegenseitig unterstützten und sicherten wir uns beim Überqueren. Wechselnd führte uns der weitere Weg über Lichtungen und durch Wälder bis wir dann unter dem freien Gipfelhang standen. Eine gute Spurenanlage ließ uns sicher die restlichen Meter zum Gipfel bewältigen. Beim Abstieg entschlossen wir uns an anderer Stelle wieder für eine Bachüberquerung, um so ein kurzes Steilstück zu umgehen. Auch hier hat das Team wieder ausgezeichnet funktioniert.

Fazit: Wir alle haben das Wochenende sehr genossen und hatten sehr viel Spaß bei Wellness, Genuss und drei ganz unterschiedlichen Touren mit zum Schluss etwas Abenteuer.

Angie Rosenbauer



vit:bikes
TREUCHTLINGEN

JETZT TERMIN
BUCHEN UNTER
VITBIKES.DE/TREUCHTLINGEN


DER E-BIKE EXPERTE

Unsere Marken:

www.vitbikes.de/treuchtlingen

i:SY
Ride It! Love It!

ORBEA

 **KALKHOFF**

RIESE & MÜLLER

**Große Auswahl
an E-Bikes auf
350m² Ladenfläche**



vit:bikes Treuchtlingen • Kirchenstraße 2A • 91757 Treuchtlingen • 09142/9488645

Tour 3 Auf der Suche nach Schnee Schneeschuhabergwanderung in den Tannheimer Bergen

Leiter: Karl Meier



Teilnehmer: 11, davon 6 Sektionsmitglieder, 3 DAV WUG, 2 DAV GUN

Die Wettervorhersage für unsere Tour war sehr schlecht, aber wir fuhren trotzdem ins Allgäu um das Beste daraus zu machen. Als wir in Jungholz, dem Ausgangspunkt für unsere geplante Tour, ankamen, war nirgends Schnee zu sehen. Nach einer kurzen Beratschlagung marschierten wir ohne Schneeschuhe los und änderten so die Schneeschuhtour in eine Bergwanderung um. Von Langenschwand ging es erst bequem zur Alpe Stubental, wo der Wanderpfad hinauf zum Pfeifferberg (1458 m) begann. Auf steilem Steig und über Schneereste erreichten wir das Gipfelkreuz und konnten den Ausblick auf die Gipfelrunde genießen. Sogar die Sonne traute sich hinter den grauen Wolken hervor und sorgte für gute Laune. Über schneefreie Südhänge wurde dann die Reuter Wanne (1541 m) erklommen und eine aussichtsreiche Gipfelrast mit Brotzeit eingelegt. Der Abstieg nordseitig über Hartschnee und nasse Wurzeln war weniger angenehm. Der Ehrgeiz, nicht auf dem Anstiegsweg abzustiegen, wurde dann mit abenteuerlichem Wegsuchen im freien Gelände bestraft. Aber zum Schluß löste sich alles in Wohlgefallen auf und wir konnten unsere

schönen Zimmer in der Pension beziehen. Wie vom Wetterbericht prophezeit, regnete es am nächsten Morgen und es war kein Ende abzusehen. Also was tun? Ein Teil entschied sich für einen Saunabesuch und die Hartgesotteneren ließen sich von der Nässe nicht abschrecken und wanderten um den Grüntensee. Alle trafen sich dann, um den weitbekannten Wertacher Faschingsumzug zu erleben. Es lohnte sich, zwei Stunden in der Kälte auszuharren und die tollen Wagen und Kostüme zu beklatschen. Am Rosenmontag wechselten sich Regen- und Schneeschauer ab mit lichten Momenten, was uns bewog, die Schneeschuhe auszupacken. Mit einem Sessellift wollten wir die schneefreie Zone überbrücken, aber wir erfuhren an der Kasse, dass keine Fußgänger zugelassen sind. Nach kurzer Beratung stapften wir dann von ganz unten die beschneite Piste hoch, bis wir nach einer Stunde ins freie Gelände kamen. Die Orientierung war nicht immer einfach, denn dichte Wolken verhüllten die Berge und Schneeschauer erschwerten die Sicht. Nach der Durchquerung von Latschenfeldern begann der teilweise steile Anstieg zum Zirleseeck (1872 m). Auf dem Joch kurz vor der Kuppe des Zirleseeck entschieden wir uns für die Mittagrast an der kleinen Bergwachthütte, da der kalte Wind unangenehm über den Grat pfiff. Der Abstieg wurde mit Vorsicht angegangen und bald führte uns einfaches Gelände zurück ins Tal. Am Faschingsdienstag strahlte bei Kälte die Sonne auf eine leicht verschneite Landschaft und wir freuten uns auf eine schöne Tour. Karl hatte eine Tour ausgesucht, die eine Auffahrt mit der Bahn



zum Füssener Jöchle, eine Gratwanderung und einen nordseitigen Abstieg durch das Sebental vorsah. Gesagt, getan, stapften wir von der Bergstation auf den Gamskopf und weiter auf ein Joch. Dabei wurde uns klar, dass ein Weiterweg über den Grat zu gefährlich war, denn der Neuschnee hatte sich mit der unteren Harschschicht noch nicht verbunden und rutschte immer wieder ab. Deshalb beschlossen wir vom Joch direkt ins Sebental abzusteigen. Über unverspurte Schneehänge mit unterschiedlichem Gefälle fanden wir einen ungefährlichen Weg nach unten. Lustige Rutschpartien auf dem Hintern, herrlicher Pulverschnee und gleißende Sonne erzeugten Hochgefühle bei allen. Auf der Sebenalm wurde Pause gemacht, bevor es auf breitem Weg und später auf schmalem Steig ins Tal ging. Der herrliche Tag fand auf der Sonnenterrasse eines Hotels bei Kaffee und Kuchen einen würdigen Abschluß.

Karl Meier



**KIPF Fenster. Türen.
OutdoorLiving. GmbH**

**Wettelsheimer Straße 18
91801 Markt Berolzheim**

Tour 04 A Frühlingshafte Bedingungen in den Kitzbühelern Schneeschuhtouren an der Oberlandhütte

Leiterin: Angie Rosenbauer

Teilnehmer: 7, davon 6 Sektionsmitglieder, 1 Gun



Alle Teilnehmer waren gespannt, welche Schneeverhältnisse sie im Spertental erwarten würde, hatte es doch die Tage vorher Temperaturen bis 15 Grad und zuletzt auch Regen gegeben. Laut Telefonat mit dem Hüttenwirt Goran sollten Touren oberhalb von 1200-1300 Metern gut machbar sein. Tatsächlich war im Tal auch alles grün

und die Hänge erst weit oben mit Schnee bedeckt. Also packten wir unsere Schneeschuhe auf den Rucksack und bewältigten die ersten Höhenmeter ohne Schneeschuhe. Wir waren Richtung Spießnägel unterwegs und trafen dann tatsächlich bei ca 1200 Metern auf die erste geschlossene Schneedecke, so dass sich das Montieren der Schneeschuhe lohnte. Oberhalb der Sonnwendalm nutzten wir einen Wirtschaftsweg bis zu Hirzegalm. Dort genossen wir in der Sonne sitzend unsere Brotzeit und die herrliche Aussicht auf den Wilden Kaiser. Die Verhältnisse vor Ort luden regelrecht zu einer Lawinenübung ein. Und so wurde mit Zustimmung aller sowohl der Umgang mit dem LVS-Gerät als auch das Sondieren geübt. Für Samstag war Dauerregen angekündigt. Und so ließen wir uns mit dem Frühstück Zeit. Das eigentliche Tagesziel, der Schwarzkogel, sollte bei diesen Verhältnissen nicht machbar sein. Wir entschlossen uns für den Höhenweg über die Seewaldalm und durch den Zimmerwald - obwohl eine Forststraße, doch ein teilweise abenteuerlicher Weg, bei dem aufgrund des Schmelzwassers Bäche durchquert werden mussten, umgestürzte Bäume ein Hindernis waren und wir teilweise knietief durch den vorher auf den Weg abgerutschten Schnee stapfen mussten. Bei einer Einkehr auf der Klooalm

konnten wir uns bei Kaffee und Kuchen wieder aufwärmen bevor es dann das letzte Stück zurück zur Oberlandhütte ging. Am Sonntag wurden wir bereits von schönem Bergwetter begrüßt. Und so brachen wir Richtung Brechhorn auf. Wir mussten allerdings von Anfang an den Wirtschaftsweg nehmen, da der direkte Schneeschuhtouren-Aufstieg durch die steilen Hänge im Wald aufgrund des Schneemangels bis auf ca 1600 Metern nicht möglich war. Bei frühlingshaften Temperaturen wurde der Schnee zunehmend schlammiger, der Aufstieg durch die freien Hänge beschwerlicher. Exakt um 12 Uhr erreichten wir den Durachkogel. Da wir frühzeitig unsere Rückreise antreten wollten, um möglichst staufrei nach Hause zu kommen, beschlossen wir, hier umzukehren. Wir nutzten die warmen Temperaturen zu einer Rast an der Durachalm bevor wir die restlichen Meter ins Tal abstiegen. Wir haben in etwas mehr als 5 ½ Stunden (incl. Pausen) 750 Höhenmeter im Auf- und Abstieg und mehr als 12km Strecke bewältigt. Eine beachtliche Leistung!

Was ich persönlich wirklich toll fand, dass die Teilnehmer auch am Regentag immer bester Stimmung waren. Wieder einmal hatten wir einfach wunderschöne und abwechslungsreiche Tage.
Herzlichen Dank für das schöne Miteinander.

Eure Angie Rosenbauer



Erich Gehring
 Steinmetz- u.
 Steinbildhauermeister

Am Kohlerberg 4
 91757 Treuchtlingen-
 Gundelsheim

Telefon 0 91 42/20 11 30
 Telefax 0 91 42/20 12 38

Tour 5 In den Tuxer Alpen bei Sonne und eiskaltem Wind

Bergtour mit Schneeschuhen in den Tuxer Alpen

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 9 Sektionsmitglieder

Wieder war von Karl Meier eine wunderschöne Schneeschuhtour geplant worden. Von Freitag, 01.03. bis Sonntag 03.03.2024 sollte es auf die Rastkogelhütte (2124m) in den Tuxer Alpen gehen. Von dort aus wollten wir die verschiedenen Ziele mit Schneeschuhen erwandern. Mit dabei neben Karl noch 8 weitere Wanderer (Angi, Doris, Irene, Sabine, Erich, Kay, Uli und Thilo aus Meißen). Nach dem allgemeinen Treffpunkt in Treuchtlingen sammelten wir nach und nach die restlichen Teilnehmer ein und waren gegen 13 Uhr am Wanderparkplatz der Rastkogelhütte. Ringsherum die Täler im Inntal und Zillertal waren schon grün, aber oben auf den Bergen ab 1700 m Höhe gab es noch genügend Altschnee für uns. Direkt am Parkplatz konnten wir schon die Schneeschuhe anlegen und auf der Mautstraße Richtung Rastkogelhütte lag ein

halber Meter Schnee. Die Straße führte uns nach einer Stunde Aufstieg direkt zur Rastkogelhütte. Vor dem Haus rauchte der Smoker und vom Hüttenwirt wurde schon das Abendessen gegart. Zunächst aber ging es für uns in die gemütliche Berghütte um unsere Lager zu beziehen, uns etwas zu stärken und zu beraten wie wir den Nachmittag gestalten wollten. Leider hatte sich das schöne Wetter vom Vormittag verzogen, Nebel kam auf und dazu etwas Schneefall. Nach einem Kaffee und einer wärmenden Suppe fasten wir wieder Mut und entschlossen uns etwas Lawinentraining mit unseren LVS- Geräten und den Sonden zu machen. Für größere Touren war das Wetter nicht mehr geeignet. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Übungen rückten wir wieder ein und verbrachten den Nachmittag und Abend in der gemütlichen Hütte. Bei den meisten von uns gingen am Abend schon bald die Augen zu und so freuten wir uns auf eine lange und erholsame Hüttennacht. Der nächste Morgen empfing uns mit herrlichem

Sonnenschein und so konnten wir nach einem reichhaltigen Frühstück und heißem Tee im Gepäck unsere Tour auf den Rosskopf (2573 m) starten. Der Nachtfrost hatte alles hart gefroren und so folgten wir den Spuren der Skifahrer. Langsam gewann die Sonne an Kraft und die Temperaturen stiegen. Der Schnee wurde weniger hart. Weiter oben konnten wir mit Glück auch etwas



Pulverschnee erwischen. Auf dem Anstieg zum Gipfel merkten wir schon, dass wir nicht allein sind. Viele Skifahrer hatten sich auf den Weg gemacht um das schöne Wetter zu nutzen. Bald war auch der Gipfel wegen Überfüllung geschlossen. Von dort konnte man weit schauen in die Zillertaler Alpen, zum Inntal und das Wettersteingebirge. Nach dem Abstieg suchten wir uns einen ruhigen Platz für unsere Brotzeit.

So gestärkt nahmen wir den Rückweg in Angriff. Doch dort gab es ein paar spezielle Stellen an den Südhängen mit Lawinengefahr. Diese wollten wir unbedingt umgehen. Diese kleinen Umgehungen bescherten uns einige Höhenmeter mehr, aber wir lagen gut in der Zeit. Bald schon sahen wir unsere Hütte und stiegen zügig ab. An der Hütte angekommen, merkten wir an den vielen Ausrüstungsgegenständen vor der Hütte und im Trockenraum, dass es am Abend sehr sehr voll werden sollte. Auch wir verstauten unsere Sachen im Trockenraum und legten erst einmal eine Pause ein. Erich hatte noch einen Gipfelschnaps für uns dabei. Später begaben wir uns in den Gastraum der Hütte und mussten feststellen, wie geräumig die Hütte in diesem Bereich war. Ein zusätzlicher Raum mit vielen Fenstern, Kaminofen und tollen Bildern an der Wand wurde geöffnet. Trotz der guten Belegung war alles recht entspannt. So verbrachten wir dort einen gemütlichen Abend. Am nächsten Tag setzte das Gewusel der Skifahrer wieder ein. Jeder wollte schnell frühstücken und auf den Berg. Das Wetter am Sonntag war freundlich aber verdammt windig. Das merkten wir schnell, als wir vor der Hütte standen. Bei leichtem Frost ging der starke Wind durch und durch. Unser Ziel für den Sonntagvormittag war der Kraxentrager (2408 m). Gleich nach der Hütte begann der Aufstieg. Dort hatten wir zunächst noch Rückenwind. Doch weiter oben bekamen wir zunehmend den starken Seiten- und Gegenwind zu spüren. Nun war jeder froh über die zusätzliche Windjacke. Trotz des eisigen Windes hatten wir Muße die



umliegende Bergwelt zu betrachten und nach gut einer Stunde Aufstieg standen wir auch schon auf dem unscheinbaren Gipfel. Dafür gab es dort einen unglaublichen Rundumblick. Auf Grund des starken Windes wollte aber niemand länger als nötig dort verweilen. Schnell und routiniert stiegen alle ab. Auf der Hütte wurden die Rucksäcke noch mal neu gepackt. Nun mussten auch alle Hüttensachen, Schlafsack usw. wieder mit hinein und hinunter ins Tal. Noch lange auf der Hütte zu verweilen hatte niemand vor. So marschierten wir in einer Stunde auf dem Hüttenweg wieder zurück ins Tal zum Parkplatz. Nun hieß es Abschied nehmen von unseren Freunden aus Sachsen. Sie hatten einen weiteren Weg und drängten deshalb auf Eile. Uns bescherte die allgemeine Staulage noch einen kleinen Umweg zum Achensee und vorbei am Tegernsee.

Kay Mlinzk

Tour 6 Extern: Faszinierende Tage in den Dolomiten Schneeschuhtouren auf der Fanesalm

*Leiterin: Autorisierte Bergwanderführerin Angie Rosenbauer (berge-genießen)
Teilnehmer: 8, alles Sektionsmitglieder*

Nach unserer Anfahrt über den Brenner starteten wir unsere Tour zur Hütte vom Parkplatz Pederü, St. Vigil/Enneberg. Bereits an unserem Ausgangspunkt erwartete uns eine tief verschneite Landschaft, so dass wir uns keine Sorgen hatten, ob wir noch genügend Schnee haben würden. Der Weg führte uns über einige Steilstufen und vorbei an der Faneschütte zu unserer Unterkunft, die Lavarellahütte. Sie ist übrigens bekannt für ihre überaus leckere Küche und der Wirt braut sein



eigenes Bier! Für die nächsten Tage war Wolken, Nebel und Schneefall vorhergesagt. Die Tourenziele mussten deshalb und auch wegen der Lawinensituation angepasst werden. Dies sollte aber unserem Spaß keinen Abbruch tun. Am Samstag starteten wir Richtung Kreuzkofelscharte bei wolkenverhangenem Himmel. Wir genossen den abwechslungsreichen Aufstieg durch ein Felsenlabyrinth. Die Felsen, die versteckten sich unter einer dicken Schneehaube und waren teilweise nur noch als runde, weiße Kugeln zu erkennen. Je höher wir kamen desto besser wurde die Sicht. Um uns tauchten die Dreitausender wie „Lavarella“, „10er“ oder „9er“ aus dem Nebel auf. Was für ein Anblick! Was für ein Genuss, in dieser so weitläufigen Landschaft – nun sogar bei Sonnenschein – unterwegs sein zu dürfen. Zurück auf der Hütte konnten wir bei den letzten Sonnenstrahlen des Tages noch einen Cappuccino genießen. Am Sonntag ließ Schneefall und starker Wind nur eine kurze Tour Richtung Ciastel di Fanes zu. Bereits nach einer knappen Stunde verschwammen Untergrund und Horizont und so kehrten wir zur Hütte zurück. Für den einen oder anderen kam das nicht ungelegen. So blieb selbst nach dem Alternativprogramm eines LVS-Trainings noch genügend Zeit, die gemütliche Fass-Sauna der Hütte zu „testen“ während den ganzen Tag unaufhörlich dicke Flocken vom Himmel fielen. Am nächsten Tag war die Sonne da und wir konnten uns über mehr als 30cm lockeren Pulverschnee freuen. Unser Weg führte uns Richtung Grand Fanes. Wir alle hatten sooo viel Spaß durch den Schnee zu stapfen. Auch der lange Weg zurück ins Tal wurde genutzt um immer wieder mit den Schneeschuhen an steileren Passagen durch den Tiefschnee nach unten zu „rutschen“. Wir alle haben die Tage auf der Lavarella sehr genossen: die grandiose Landschaft, die abwechslungsreichen Touren, die angenehme Gemeinschaft und das tolle Miteinander, aber natürlich auch die Leckereien und das selbstgebraute Bier.

Eure Angie Rosenbauer



Hören begeistert!

auric 
HÖRGERÄTE

FAST UNSICHTBARES HÖRERLEBNIS

Wenn aufladbar unsichtbar wird.



Signia Silk Charge&Go IX mit Ladestation

 **signia**

Signia Silk Charge&Go IX –
Eines der weltweit kleinsten
Im-Ohr-Hörgeräte mit Akku-
Technologie.

- Nahezu unsichtbar
- Ganztägige Leistung
- Mobiles Laden

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Gernot Schwarz

Hörakustikermeister & Betriebsleiter

auric Hörcenter
in Treuchtlingen
in Weißenburg

Hauptstraße 12-16
Rosenstraße 14

Telefon (09142) 2 04 48 55
Telefon (09141) 9 76 77 44



www.auric-hoercenter.de/treuchtlingen

Tour 10 Waalwege und Gourmetmenüs Waalwanderungen im Vinschgau/Südtirol

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 14, davon 9 Sektionsmitglieder, 3 DAV GUN, 1 DAV WUG, 1 Nichtmitglied

Regenschauer bei der Abfahrt konnten die gute Laune nicht trüben, denn der



Wetterbericht war positiv. Schon ab Landsberg schien die Sonne, die uns über Fern- und Reschenpass stets begleitete. Lediglich der übliche Pfungststau ab Füssen bis Imst ging etwas auf die Nerven. Schließlich erreichten wir um mehr als 2 Stunden verspätet unsere Unterkunft in Latsch. Für die geplante Waalwanderung war es nun schon zu spät, deshalb erkundeten wir den Ort und dessen Umgebung. Gespannt warteten wir auf unser abendliches Menü in unserer Pension, das im Internet als super angekündigt war. Und tatsächlich: das 4-Gänge-Menü war vom Feinsten, alle waren sich darin einig. Die Vinschgau-Card war im Pensionspreis inklusive, deshalb konnten alle An- und Rückfahrwege

umweltfreundlich und kostenlos mit Bahn und Bus zurückgelegt werden. Mit der Vinschgerbahn gings am Sonntag nach Töll, wo wir nach kurzem Anmarschweg auf den Algunder Waalweg trafen. Gemütlich wanderten wir den Weg am Wasser entlang, bis wir auf den steilen Ochsensteig trafen, der uns schweißtreibend zum Schloß Tirol führte. Eine weitere Steilstufe brachte uns dann auf einem Serpentinpfad zum Farmerkreuz, wo eine Mittagsrast gerade zur rechten Zeit kam. Durch einen herrlichen Wald dann das Tiroler Kreuz, die Gastwirtschaft lud uns zu einer Erfrischung ein. Ein stetig ansteigender Waldweg hatte den Ursprung des Kuenser Waals zum Ziel. Dieser schlängelte sich am schroff abfallenden Hang entlang herrlich gemächlich bergab. Dieser Waal ist schon

sehr alt und vollkommen ursprünglich und natürlich erhalten. Die Tour fand im Gasthaus Ungericht ein angenehmes Ende mit Bier, Wein, Kaffee usw. Mit Bus und Bahn gings dann zurück nach Latsch. Auch an diesem Abend wurden wir wieder mit einem Gourmetmenü verwöhnt, das erste Essen war also keine Eintagsfliege! Da für den Dienstag Regen vorhergesagt war, hatten wir die Auswahl zwischen 2 möglichen Touren. Die Entscheidung fiel auf den Marlinger Waalweg, den bekanntesten und meistbegangenen Waalweg in Südtirol. Mit der Bahn fuhren



wir nach Lana, wo wir erst einen längeren Zustieg nach Niederlana und zum Brandiswaalweg hatten. Dieser Waal führte kein Wasser und war etwas eintönig. Der beschriebene Tschermser Waalweg war nicht ausgeschildert, deshalb spazierten wir gleich durch Lana steil hoch zum Marlinger Waal. Durch Obstplantagen und Weinberge wanderten wir gemütlich den Waal entlang und genossen die tolle Aussicht ins Etschtal und auf die Sarntaler Alpen. Der letzte Teil des Weges führte an steilen Felshängen entlang und war teilweise mit Verbauungen gesichert. Müde Wanderer bestaunten noch das Wehr der Etsch mit großem tosenden Wasserfall. Wie vorhergesagt, regnete es am nächsten Tag durchgehend und eine Wanderung war nicht sinnvoll. Deshalb beschlossen wir einmütig, dass jeder nach Lust und Laune selbständig etwas unternehmen konnte. Einzelne Ziele waren Meran und Mals mit Zug und Bus oder eine kurze Wanderung. Die meisten trafen sich dann in der Sauna in Latsch, die im Übernachtungspreis inklusive war. Es war genau das Richtige an diesem verregneten Tag. Am letzten Tag strahlte wieder die Südtiroler Sonne vom Himmel und begleitete uns auf dem Schnalser Waalweg zum Messnerschloß

Juval. Es waren nur ganz wenige Wanderer unterwegs, deshalb war wohl auch das Schloß für Besichtigungen geschlossen. Steil ging es abwärts zum Stabener Waalweg, dem wir aussichtsreich bis zu unserem Ausgangsort Tschars folgten. Beide Waalwege führten kein Wasser, waren aber voll intakt und noch kurz zuvor in Betrieb. Vor der langen Heimfahrt war das Dorfcave gerade richtig für einen Kaffee oder ein Eis. Es war eine schöne Zeit im herrlichen, freundlichen Südtirol, bei der gemütliche Wanderungen mit steilen Anstiegen und eine ausgezeichnete Küche kombiniert waren. Eine tolle, kameradschaftliche Gruppe trug mit viel Spaß zum Gelingen dieser erlebnisreichen Fahrt bei.

Karl Meier



**Reifen-Service
Dinkelmeyer**

Oettinger Str. 15 · 91757 Treuchtlingen
Tel.: 09142 / 25 22 · info@reifenservice-dinkelmeyer.de
www.reifenservice-dinkelmeyer.de

Tour 13 Blumen, Berge und viel Wasser von oben **Bergwanderung Botanik in den Allgäuer Alpen**

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 12, davon 9 DAV
Treuchtlingen, 2 DAV WUG, 1
Nichtmitglied

Der virtuelle Gute-Wetter-Vertrag mit Petrus wurde am Samstag erfüllt, denn die Sonne strahlte vom blauen Himmel, als wir uns von Bach im Lechtal von der Jöchelspitzseilbahn auf 1800 m hochtragen ließen. Der ansteigende Blumenlehrpfad brachte uns schon mal eine tolle Blütenpracht näher, die Klaus und Karl näher erläuterten. Am Lechtaler Heumuseum wurde erstmals eine Pause eingelegt, bevor es auf dem Alpenrosesteig etwas mühsam und glitschig abwärts ging. Renate rutschte



aus und verdrehte sich den Knöchel, konnte aber weitergehen. Der Pfad führte an einem Südhang entlang, der weitere Blumen-Highlights parat hatte. Wir nahmen uns viel Zeit zum Genießen dieser bunten Pracht. Bald wurde die gastliche Bernhardseckhütte erreicht, wo wir uns einquartierten und eine Kaffeepause einlegten. Anscheinend hatte Petrus den Gute-Wetter-Vertrag gekündigt, denn dichte Wolken kamen auf und es begann zu nieseln. Einige ließen sich davon nicht abschrecken und genossen die tolle Alpenflora rund um die Hütte. Die anderen ruhten sich aus und Renate kühlte ihren angeschwollenen Knöchel. Der folgende Sonntag wurde seinem Namen nicht gerecht, denn er empfing uns mit Dauerregen. Nach einem ausgiebigen Frühstück wurde die Abmarschzeit verschoben, aber auch dann regnete es noch Bindfäden. Unsere geplante Tour über die Mutte und die Jöchelspitze war nicht durchführbar. Der Hüttenwirt empfahl uns eine Abstiegsroute zur Seilbahntalstation, die wir dann auch angingen. Der weiterhin angeschwollene

Knöchel von Renate ließ ein Weitergehen nicht zu. Sie ließ sich deshalb von



einem Taxi ins Tal fahren. Der teilweise steile Abstieg über Fahrwege und glitschige Pfade war anstrengend, aber alle kamen durchnässt und wohlbehalten an den Fahrzeugen an. Die Einkehr in Elmen hatten sich alle redlich verdient. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass ein Vertrag mit Petrus noch lange kein schönes

Wetter garantiert. Trotzdem war es eine schöne Tour mit einem tollen Blumenreichtum und einer netten Gemeinschaft.

Karl Meier

Tour 17 Senioren im Wanderglück Bergwanderung mit Seniorentempo in den Tuxer Alpen

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 11, davon 9 Sektionsmitglieder, 1 Nichtmitglied, 1 Kind

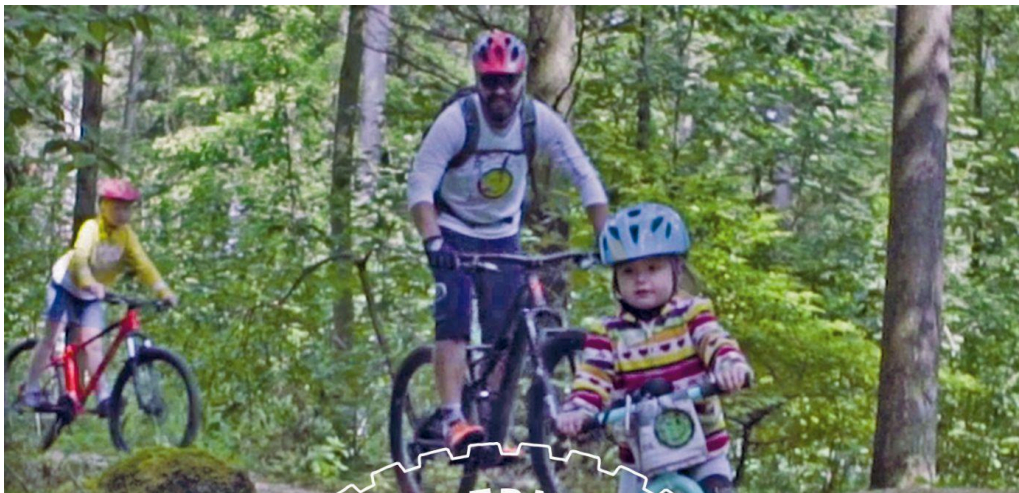
Die 11 Teilnehmer hatten gehofft, dass sie an einem Dienstag ohne Stau an ihr Ziel kommen würden, aber sie mussten sich auch wochentags durch Staus quälen. Nach gewöhnungsbedürftigen endlosen Serpentinien auf der engen Zillertaler Höhenstraße erreichten alle den Parkplatz der Rastkogelhütte, den Startpunkt des einstündigen Aufstiegs auf einem Fahrweg. Nach einer Mittagspause gab es ein neues Ziel: den Kraxentrager (2423 m). Auf schmalen Pfaden ging es hinauf auf Graskuppen mit Felseinlagen. Nach einer höheren Erhebung stiegen wir wieder ab in ein Joch und steiler auf den nächsten Graspfadel mit Kreuz, dem vermeintlichen Kraxentrager. Ein Blick auf die Karte belehrte uns eines Besseren. Wir waren über unser Ziel hinausgeschossen und

befanden uns auf einem Gipfel namens „Gipfel“ (2445 m). Die Anhöhe zuvor, ganz ohne Kreuz und Steinmännchen, war unser Kraxenträger, den wir auf dem Rückweg nochmals bestiegen. Wieder auf der Hütte wartete ein leckeres, aber teureres Menü auf uns. Der Wetterbericht sagte am nächsten Tag Regen und Gewitter ab 14 Uhr voraus. Wir waren deshalb frühzeitig am Büffet zu finden und brachen schnell in Richtung Rosskopf auf. Lange Zeit ging es flach an kleinen Seen vorbei, ehe der schmale Pfad dann merklich anstieg. Auf einem felsigen Rücken und zuletzt einer kleinen Klettereinlage wurde das Gipfelkreuz (2576 m) erreicht. Eine prächtige Aussicht auf die Tuxer und Zillertaler Alpen sowie die Karwendelkette belohnte die Mühen. Nach einer ausgiebigen Gipfelbrotzeit ging es auf gleichem Weg wieder zurück zur Hütte, wo wir uns auf der Terrasse nur kurz erfrischen konnten, denn pünktlich stellten sich Gewitterwolken ein und Regen prasselte herab. Wir hatten alles richtig gemacht! Der letzte Tag zeigte sich zunächst sonnig, als wir mit vollem Rucksack zum felsigen Kreuzjoch (2338 m) hochstiegen. Der Ab- und kurze Aufstieg zum Mitterwandkopf (2280 m) auf einem steilen und schrofigen Steig mit Drahtseilen forderte Trittsicherheit und Vorsicht. Alle schafften es mit Bravour. Auf dem Grat stiegen wir weiter ab zum Rauhenkopf (2258 m), wo wir erst mal eine kleine Rast einlegten, bevor der letzte Gipfel, der Archiskopf (2133 m), angesteuert wurde. Der Abstieg zum



Gasthaus Melchboden war dann nur noch ein Klacks. Die Fahrer stiegen dann kurz ab zum Parkplatz, wo sie ihre Fahrzeuge abholten. Auf der schmalen und kurvenreichen Zillertaler Höhenstraße ging es weiter Richtung Heimat, wo unterwegs unverhofft einige Staus warteten. Eine tolle Gemeinschaft und erlebnisreiche, aussichtsreiche Touren trugen zu einer gelungenen Fahrt bei.

Karl Meier



**FAMILIENFREUNDLICH
MOUNTAINBIKEN IM TRAILPARK
HEUMÖDERNTRAILS**

in Treuchtlingen

Bikeverleih | Fahrtechnikscheule | Brotzeitstube | Sportpension

www.heumoederntails.de

GHOST ALPINA



Tour 18 Extern: Durch das Reintal auf die Zugspitze **Wunderschöne und erlebnisreiche Tourentage auch ohne Gipfel**

Leiterin: Autorisierte Bergwanderführerin Angie Rosenbauer (berge-genießen)

Teilnehmer: 6, 3 Sektionsmitglieder, 1 Sektion WUG, 2 DAV sonst.

Pünktlich trafen wir uns am Olympia-Skistadion in Garmisch mit den aus Hannover angereisten Teilnehmerinnen. Es hatte für die kommenden 2 Tage viel Regen und hohe Gewitterwahrscheinlichkeit gemeldet. Wir alle waren gespannt, wie sich das entwickeln würde als wir unsere Tour durch die Partnachklamm begannen. Aber die Stimmung aller Bergwandernden war von Beginn an sehr gut und das sollte auch so bleiben. Zunächst auf Forstwegen freuten wir uns als dann abwechslungsreiche Waldpfade uns bis zur Hütte führten. Nach der Zimmereinteilung und einer Kaffeepause mit leckerem Kirsch-Mandelkuchen hielt das Wetter noch immer und wir nutzten die Chance noch zum Partnach-Ursprung aufzusteigen. Wir waren alle überrascht mit welcher Kraft und Menge das Wasser aus dem Fels drückt und sich seinen Weg in einer Schlucht Richtung Tal sucht. Zurück auf der Hütte kam dann auch der angesagte heftige Schauer. Und so freuten wir uns umso mehr, dass wir nun im Trockenen sitzen konnten. Bald wurde auch das Abendessen serviert. Die 2 vegetarischen Menüs waren der „Hammer“! Nach einer Sellerie-Kurkuma-Creme-Suppe gab es entweder ein vegetarisches Gulasch mit Semmelknödel oder ein



Kichererbsen-Dal mit Graupen. Als Nachtisch dann noch eine leichte Schokomousse. Absolutes Kompliment an die Küche!!! Für den nächsten Tag hatte es bereits vormittags Gewitter angesagt, so dass wir früh aufbrechen wollten und uns Lunchpakete richten ließen. (Ich muss nicht betonen, dass die auch einfach mega waren!) Am kommenden Morgen brachen wir bereits bei Dämmerung auf. Es hatte in der Nacht immer wieder geregnet, aber jetzt war es von oben trocken. Also los bis zur Knorrhütte. Wir waren gut unterwegs und die Entwicklung der Wolken ließ es zu, unseren nächsten Schritt zum Sonnalpin in Angriff zu nehmen. Die 1250 Höhenmeter bis dort hin hatten wir gut bewältigt. Die Gewitterwolken türmten sich aber mehr und mehr hoch hinauf in den Himmel, so dass wir auf Nummer sicher gingen und für die letzten Meter zum Münchner Haus die Bahn genommen haben. Wieder unten im Tal, hatten wir noch Zeit für eine Umrundung des Eibsees. Ein erfrischendes Bad im See war für uns ein herrlicher Abschluss. Sicher war es schade, dass wir den Gipfel wetterbedingt nicht erreichen konnten. Aber wir alle hatten trotzdem 2 wunderschöne, abwechslungsreiche Tourentage.

Eure Angie Rosenbauer



ZIMMEREI KLEINLEIN



Langenthalheim

- Holzfaser Einblasdämmung
- Altbausanierung/Denkmalerschutz
 - Dachfenster
 - Dacheindeckung
 - Zimmerarbeiten

Tel.: 0 91 45 / 67 64

info@zimmererei-kleinlein.de

Tour 20 Bergglück im Brandnertal im Montafon Bergtour Schesaplana und mehr

Leiterin: Angie Rosenbauer

Teilnehmer: Teilnehmer: 7, alle Sektionsmitglieder

Nach einer problemlosen Anfahrt am Freitag Morgen über Bregenz und Bludenz



ins Brandnertal können wir unsere Tour zur Sarotlahütte bereits gegen 9:30 Uhr starten. Wir steigen zunächst im Sarotlatal durch einen wohltuend schattigen Wald bergauf und wandern dann an grünen Almwiesen und

sprudelnden Wasserläufen vorüber. Oberhalb der Hütte reckt sich eindrucksvoll die Zimba (das „Montafoner Matterhorn“) in den Himmel. Wir freuen uns auf eine ausgiebige Rast auf der Hütte (übrigens: Freitags ist Pizzatag! Leckere frisch zubereitete Pizza aus dem Ofen!) bevor wir wieder ins Tal absteigen. Am nächsten Morgen können wir leider erst relativ spät frühstücken, so dass wir erst gegen 9 von der Bergstation der Lünenseebahn starten können. Wir wollen auf die Schesaplana. Mit 2965 Meter der höchste Gipfel des Rätikons. Und das bedeutet für uns: wir müssen heute 1000 Meter bewältigen. Und das in einem schwierigen steilen alpinen Gelände mit viel Geröll. Aber bereits der Blick über den Lünensee ist mehr als beeindruckend und fasziniert uns alle. Und so steigen wir zunächst bis zur Totalphütte (2385m) auf. Der Blick zurück auf den See und auf die umliegenden Berge löst wahre Glücksgefühle aus. Bis zum Gipfel sind es allerdings noch rund 600 Höhenmeter. Als wir ca. 200 Höhenmeter unter dem Gipfel sind, beschließt Angie aus Sicherheitsgründen nicht bis zum Gipfel aufzusteigen. Schließlich wartet auf uns ein Abstieg in schwierigem alpinen Gelände. Und dafür wollen wir uns Zeit lassen können. Und so machen wir uns

nach kurzer Erholungspause auf den Rückweg zur Totalphütte, wo wir dann eine ausgiebige Rast genießen. Eine Rast in Mitten einer faszinierenden Bergwelt. Gestärkt machen wir uns an den restlichen Abstieg zurück zum Lünersee. Ziel am Sonntag war die Mondspitze



(1966m). Wieder brennt die Sonne vom Himmel. Uns erwartet aber eine traumhafte Rundtour mit einmaliger Aussicht vom Gipfel. Die Aussicht – ein echter Genuss! Aber auch jedes Lüftchen, das uns etwas Abkühlung verschafft. Wir lassen das Wochenende gemeinsam auf der Rona-Alpe bei hausgemachten Spezialitäten ausklingen bevor wir uns auf die Rückfahrt begeben. Wir alle sind uns einig: das Brandnertal bietet vielfältige Möglichkeiten für Bergtouren in einer faszinierenden Landschaft. Wir kommen bestimmt wieder.

Eure Angie

Tour 21 Berge zwischen Regen und Schnee Hochtourenwoche in der Texelgruppe der Öztaler Alpen

Leiter: Karl Meier

Teilnehmer: 11 (10 Sektionsmitglieder, 1 DAV WUG)

Die Wetterprognosen waren eindeutig: ab 14 Uhr Dauerregen. Wir hofften alle, dass die Vorhersagen, wie sonst immer, nicht so genau waren und der Regen erst nach dem Eintreffen auf der Hütte beginnen würde. Als wir nach einer langen Anfahrt mit vielen Staus an der Texelbergbahn eintrafen, war es noch trocken. Aber gleich nach der Bergstation begann es erst zu nieseln und dann zu regnen, genauso wie vorhergesagt. Uns blieb keine Wahl, wir mussten hoch zur Hütte, auch wenn es „Kuhbatzen“ regnete. Es waren lange 4 Stunden im Dauerregen, aber letztendlich waren alle oben, durchnässt und frierend. Die Hütte hatte keinen Trockenraum, was zu einem kleinen Problem wurde. Der



Hüttenwirt half aus und trocknete die Wäsche im Trockner. Die Heizkörper wurden belagert und überall hingen nasse Ausrüstungsteile.

Umgezogen und in trockener Kleidung war uns das warme Abendessen recht willkommen. Die

ganze Nacht hatte es geschüttet und gewindet, aber der Hüttenwirt machte uns Hoffnung, mittags sollte besseres Wetter kommen. Und tatsächlich, der Regen hörte auf und es klarte auf. Schnell wurde die nötigen Sachen gepackt und dann ging es los Richtung Blasiuszeiger (2837 m). Über Gras- und Schutthänge stiegen wir auf und gelangten, halb um den Berg herum, auf ein Joch, von dem der geröllige und steile Gipfelanstieg begann. Trittsicherheit war gefragt, aber alle erreichten ohne Probleme den aussichtsreichen Gipfel, der den Blick freigab auf die umliegenden verschneiten Gipfel. Mit Vorsicht wurde abgestiegen und die Hütte rechtzeitig zum Abendessen erreicht. Da der Hüttenwirt für den nächsten Tag das beste Wetter ankündigte, wurde einvernehmlich der höchste Gipfel der Gebirgsgruppe, das Roteck (3337 m) angepeilt. Das Wetter blieb trocken, nur einige harmlose Wolken zogen um die Gipfel. Der schmale Steig zog sich durch grüne Flanken und später durch steiles Geröll bis unter den Gipfelaufbau. Dann begann der schwierige Aufstieg mit vielen Ketten und Kletterei zum leicht verschneiten Gipfel. Sechs Unermüdlige erreichten die Spitze, Rudi mit Kopfverband, aber sonst alle wohlbehalten. Die anderen Fünf waren vorzeitig abgestiegen und beobachteten den Abstieg der Gipfelstürmer von der Hütte aus. Alle stiegen mit der nötigen Sorgfalt ab und erreichten geschafft die Hütte. Für den nächsten Tag war ab Nachmittag Schlechtwetter vorhergesagt, deshalb waren wir schon zeitig auf dem Weg zur Lazinser Rötelspitze (3037 m). Auf einem schönen Steig, vorbei an einem klaren Bergsee, wurde eine über 2800 m hohe Scharte erreicht, von der der Anstieg zum Gipfel begann. Gleich zu Beginn mussten steile Felspassagen, mit Ketten versichert, bewältigt werden, was drei Wanderer abschreckte. Sie stiegen ab zum See und warteten dort auf die Bergsteiger, die über lange mit Ketten versicherte Stellen und in leichter luftiger Kletterei die Bergspitze erreichten. Auch der nicht leichte Abstieg wurde von ihnen sicher und mit der nötigen Sorgfalt bewältigt. Der Hüttenwirt hatte

diesmal nicht recht mit seiner Prognose, denn es blieb den ganzen Tag trocken. Mit seiner Vorhersage für den nächsten Tag, den ganzen Tag Regen und Schnee, sollte er aber wieder Recht haben. Die Gruppenmitglieder



beratschlagten, was die beste Lösung des Problems war, denn wir hatten ja noch zwei weitere Tage gebucht. Wir einigten uns auf sofortigen Abstieg, auch wenn der Wirt einen finanziellen Ausgleich forderte. Wie beim Aufstieg ging es nun im Dauerregen mit Schneeeinlagen abwärts durch aufgeweichte und glitschige Pfade zur Seilbahnstation und weiter zu unseren Fahrzeugen. Es war eine abenteuerliche Bergreise mit allem was einen in den Bergen erwarten kann: kaltes Regenwetter, herrliche Berglandschaften in der Sonne, eine warme Hütte mit netten Leuten, tolle, nicht ganz leichte Gipfel mit großartigen Panoramen und eine eingespielte harmonische kameradschaftliche Gruppe. Was will man mehr ...

Karl Meier

Tour 22 Ja, ist denn schon Winter?...

Bergwanderung Kleinwalsertal

Leiterin: Angie Rosenbauer

Teilnehmer: Teilnehmer: 6, alle Sektionsmitglieder

Die ganze Woche hatten wir sie beobachtet: die Wettervorhersage. Aber sie blieb dabei – Kaltfront mit Niederschlägen, bis ins Tal als Schnee. Ein Plan B wurde ausgearbeitet mit Alternativtouren in niedrigeren Lagen. Als dann aber klar wurde, wie heftig die Niederschläge ausfallen würden, brauchten wir einen Plan C. Also wurde beschlossen, den Freitag als Tourentag zu streichen und erst

nachmittags in das Kleinwalsertal anzureisen. Für Samstag haben wir dann nur



eine kurze Rund-Tour durch die Breitachklamm geplant. Der Weg durch die Klamm, er war gerade wegen der hohen Wassermassen, die sich durch die Klamm zwängten, sehr spannend und beeindruckend. Von dem starken Regen ließen wir uns nicht stören. Zurück am Parkplatz waren wir aber selbst nach der kurzen Tour ziemlich nass, so dass

unser alternativer Programmpunkt, der Besuch des Thermalbads in Sonthofen allen sehr willkommen war. Und dann kam der Sonntag! Blauer Himmel! Und die Berge um uns herum tief verschneit! Voller Freude starteten wir vom Parkplatz an der Ifenbahn. Die Schwarzwasserhütte war unser Ziel. Durch eine winterlich verschneite Landschaft folgten wir dem Weg bis zur Hütte. Von dort spurten wir durch den inzwischen doch sehr nassen Schnee in Richtung Gerachsattel. Zurück an der Schwarzwasserhütte hatte Ute (natürlich) bereits einen Schneemann, oder besser gesagt, einen Schneewanderer gebaut. Nach einer Einkehr in der sooo gemütlichen Hütte (bei leckerem Apfel- Rübli- oder Käsekuchen) stapften wir zurück ins Tal. Wir alle freuten uns über diesen wunderschönen Wintertag, der uns mitten im September geschenkt worden war.
Eure Angie



Zusatz-Tour Wandern, Kultur und Genießen Wanderwochen im Friaul (Julisch-Venetien)

Leiter: Gerhard Rosenbauer

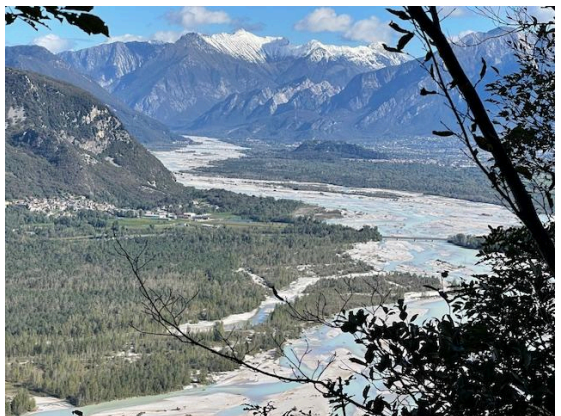
Teilnehmer: Teilnehmer: 15



Die beiden Wochen standen unter dem Motto Wandern, Kultur und Genießen.

Beide Wanderungen waren zweigeteilt. Die erste Unterkunft war in San Daniele. Die Stadt am Tagliamento, einer der Flüsse in Europa, die in Ihrem natürlichen Flussbett bleiben durften. Wir wanderten am Monte Ragona, wo imposante Stellungen der italienischen Armee aus dem 1. Weltkrieg noch vorhanden waren. Der gleichnamige San Daniele-Schinken war natürlich auch ein Thema mit erster Priorität. Ein toller Genuss, verbunden mit einem Glas

Friulano, einem Weißwein, der typisch für diesen Landstrich ist. Mit einer tollen Führung in einer „Schinkenfabrik“ konnte man den Werdegang vom Rohfleisch bis zum Genuss-Schinken nachvollziehen und natürlich bei einer Kostprobe von der Qualität überzeugen. Die Nachbarorte von San Daniele, Gemona, Osoppo und Venzone, die wiederaufgebauten Städte, die vom Erdbeben im Mai 1976 nahezu völlig zerstört wurden, wurden ebenfalls in Augenschein genommen. Die zweite Unterkunft lag im Südosten der Region, in Cormons. Die Gegend nahe der Grenze zu Slowenien ist bekannt durch seine Hügellandschaft, den Colli Orientali. Schöne Wanderungen in den Weinbergen, kulinarische Genüsse und natürlich der Test von diversen Rebsorten wie beispielsweise Friulano, Ripolla Gialla oder diversen Rotweinen oder Spumante rundeten die beiden Wanderwochen ab.



G. Rosenbauer



AUTO SERVICE
WUNSCH AUTO
AUTO UNFALL

NEU bei uns!



Li Helmut's
LiBOX
Lebensmittel...
& mehr

Bequem einkaufen.
Rund um die Uhr.
Über 1400 Artikel,
Lebensmittel & mehr



Li **Li** **Li** **Li**
LINNER
LANGENALTHEIM
09145 292 auto-linner.de

Tankstelle • Waschanlage • Neuwagen
Gebrauchtwagen • Reparaturen aller Art
Verkaufsautomat • smart store 24

Berg- und Wandertouren 2025

Gemeinschafts- und Führungstouren

10.-12. Jan	<p>Tour 01 Bergwanderung mit Schneeschuhen - Chiemgauer Alpen (techn. leicht, gute Kondition)</p> <p>Führungstour; maximal 10 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.12.2024</p> <p>Fr: Hochgern (1743 m), ca. 1100 HM ↑ ↓, Gehzeit ca 6 h Sa: Sonntagshorn (1961 m), ca. 1000HM ↑ ↓, Gehzeit 6 h So: Dürrenbachhorn (1763 m), ca. 1000 HM ↑ ↓, Gehzeit 6</p> <p>Übernachtung: Priv. Pension (m.kl. Wellnessbereich 72€ Ü/F pro Nacht im DZ</p> <p>Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtingen.de; Tel: 0151/41602536</p>
24.-26. Jan	<p>Tour 03 Bergwanderung mit Schneeschuhen - Bregenzer Wald (leicht, für Anfänger geeignet)</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 12 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.12.2024</p> <p>Bregenzer Wald: Anreise auch Fr. nachmittag möglich Fr: Glatthorn (2133 m), ca. 430 HM ↑ ↓, Gehzeit ca 3 h (+1h Hüttenzustieg) Sa: Klippern (2066m), ca. 830 HM ↑ ↓, Gehzeit ca 5-6h So: Portlahorn (2010m), ca. 400 HM ↑ ↓, Gehzeit ca. 3 h</p> <p>Übernachtung: Pension Löwen, Adelsbuch ca 72€ Ü/F pro Nacht</p> <p>Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>

<p>07.-09. Feb</p>	<p>Tour 04a Bergwanderung mit Schneeschuhen + Tour 04b Skitour - Tuxer Alpen (leicht, für Anfänger geeignet, gute Kondition)</p> <p>Führungstour für Schneeschuhtour, Gemeinschaftstour für Skitour ; maximal 14 Teilnehmer gesamt; Anmeldeschluss: 15.12.2024</p> <p>Tuxer Alpen - Lizumer Hütte Fr: Hüttenzustieg Lizumer Hütte (2018m) + LVS-Training, ca. 620 HM↑, Gehzeit ca 2,5 h (+evtl kurze Tour von der Hütte) Sa: Torspitze (2663m), ca. 800 HM↑↓, Gehzeit ca 5,5h So: Torjoch (2393m) und Torseen (2265m) , ca. 550 HM↑↓, Gehzeit ca. 3,h (+ca1,5h Abstieg von der Hütte) Skitouren: Florian Furtner Schneeschuhtouren: Angie Rosenbauer</p> <p>Übernachtung: Lizumer Hütte ca 75€ Ü/HP pro Nacht</p> <p>Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de ; Tel: 0151/41602536 (bitte alle Anmeldungen unter Angabe ob Schneeschuh oder Skitour)</p>
<p>14.-16. Feb</p>	<p>Tour 05 Bergwanderung mit Schneeschuhen - Allgäuer Alpen (leicht-mittel, gute Kondition)</p> <p>Gemeinschaftstour: maximal 12 Teilnehmer Anmeldeschluss: 07.12.2024</p> <p>Allgäuer Alpen, Immenstadt Fr: Riedberger Horn(1792m) ca 330 HM↑↓, Gehzeit ca 3 h Sa: Feuerstätter Kopf (1645m) + Burstkopf (1559m) ca. 820 HM↑↓, Gehzeit ca 5h So: Heidenkopf (1685m) + Siblinger Kopf (1646m), ca. 700HM↓, Gehzeit ca. 5h</p> <p>Übernachtung: Landgasthof Jägerhaus, Immenstadt: ca. 55€ Ü/F pro Nacht Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>

<p>01.-04. Mrz Fasching</p>	<p>Tour 06 Schneeschuhwanderung - Bayerischer Wald (leicht, für Anfänger geeignet, gute Grundkondition)</p> <p>Gemeinschaftstour: maximal 12 Teilnehmer Anmeldeschluss: 07.12.2024</p> <p>Bayerischer Wald - Bay. Eisenstein Sa: Anfahrt + Zwercheck (1343m) , ca 290 HM ↑ ↓, Gehzeit ca 2-3 h So: Rundtour Stallriegel (1226m), Kl. Arber (1384m), Gr. Arber (1456m) ca.600 HM ↑ ↓, Gehzeit ca. 5h Mo: Mittagsplatzl (1340m) über Reißlochfälle, ca. 550HM ↑ ↓, Gehzeit ca. 4-5h Di: Rundtour Finsterau - Siebensteinkopf (1263m), ca. 330HM ↑ ↓, Gehzeit ca. 4-5h</p> <p>Übernachtung: Waldhotel Seebachschleife, Bay. Eisenstein (Hallenbad+Sauna) ca. 139€ Ü/HP für 3 Nächte</p> <p>Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>4./11./18. März</p>	<p>Tour 08 Bouldern und Klettern für Anfänger</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 9 Teilnehmer kein Anmeldeschluss</p> <p>Boulder- und Klettergrundlagen, Sicherungstechnik, Klettern im Vorstieg für Erwachsene Anfänger in der Boulderhalle, Adventure Campus Hahnenkammstr. 19, Treuchtlingen: Di 04.02 19.00 - 21.00 Uhr Di 11.02 19.00 - 21.00 Uhr Di 18.02 19.00 - 21.00 Uhr</p> <p>Danach geht es zum Klettern nach Konstein; Termin wird noch mit den Teilnehmern festgelegt. Ausrüstung kann gegen Gebühr geliehen werden</p> <p>Günter Horndasch: honde@web.de ; Tel: 09145/836520</p>

<p>24.+27.. Apr</p>	<p>Tour 09 Klettersteigkurs</p> <p>Kurs; maximal 9 Teilnehmer Anmeldeschluss:01.04.2025</p> <p>Der Kurs ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Klettersteigtouren Tour Nr 16, 22, 24 Der Kurs beinhaltet den Theorieteil am 24.04.2025 (Vereinsheim) und den Praxisteil am 27.04.2025 (Konstein)</p> <p>Samet Jahja: sametjahja@davtreuchtlingen.de</p>
<p>07.-11. Jun Pfingsten</p>	<p>Tour 10 Wanderungen im Ahrtal - Eifel</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 15 Teilnehmer Anmeldeschluss22.03.2025</p> <p>1.Tg: Anfahrt + Traubenpfad Nr 5 3,9 km, 100 HM↑↓, Gehzeit 1,5 h 2.Tg: Rotweinwanderweg Altenahr – Dernau, 11km, 220/270 HM↑↓, Gehzeit 4h 3.Tg: Ahrsteig Etappe 5 (verkürzt), 12km, 500 HM↑↓, Gehzeit ca. 4,5h. 4.Tg: Gipfelstürmer/Saffenbugrunde Mayenschloss – Rech (verkürzt) , 10 km, 370 HM↑↓ Gehzeit ca. 4h 5.Tg: Ahrsteig Etappe 3 (verkürzt), 10km, 250 HM↑↓ Gehzeit ca. 3h + Heimfahrt</p> <p>Übernachungskosten Pension/Hotel in Altenahr: Ü/HP ca. 4 x 70/75 €</p> <p>Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>14.-21. Jun</p>	<p>Tour 12 Sportklettern Fahrradtouren in Südfrankreich</p> <p>Werbefahrt - Gemeinschaftstour; maximal 20 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 31.03.2025</p> <p>Provence -Alpes-Côte d’Azur, Orgon Sportklettern Schwierigkeit 3-8, für Familien geeignet, Halbtagestouren mit Fahrrad oder zu Fuß in der Luberon Übernachtung: Camping La Vallée Heureuse, Orgon Günter Horndasch: honde@web.de ; Tel: 09145/836520</p>

<p>21.-22. Jun</p>	<p>Tour 13 Bergwanderung Botanik - Bregenzer Wald (leicht)</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 15 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 03.05.2025</p> <p>Bregenzer Wald – Franz-Josefs-Hütte (1704m); Sa: Anfahrt nach Faschina (P), Seilbahn bis 1700 m, 5min zur Hütte oder 1h Aufstieg Blumen-Wander-Pfad, Hm auf/ab 115/115, Gehzeit 1 Std., Wanderung um die Hütte mit Blumenbestimmung, Hm auf/ab 100/100Übergang auf Blumenlehrpfad und Alpenrosensteig zur Hütte, 100 HM ↑↓, Gehzeit 2 h, Wanderung um die Hütte mit Blumenbestimmung, 100 HM ↑↓ So: Rundwanderung auf das Glatthorn (2133 m) und zurück zur Hütte, Abstieg nach Faschina, Hm auf/ab 330/600, Gehzeit 4 - 5 Std., Rückfahrt</p> <p>Übernachtung ca 65€ Ü/HP</p> <p>Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>04.-06. Jul</p>	<p>Tour 14 Sektionstour Konstein - Kletterheim Aicha</p> <p>Gemeinschaftserlebnis für Kids, Jugend und Junggebliebene mit vielen Möglichkeiten z.B. Klettern, Klettersteig, MTB, Wandern, Radfahren</p> <p>Gemeinschaftstour; begrenzte Übernachtungsplätze; aber auch Teilnahme ohne Übernachtung möglich Anmeldeschluss: 01.06.2025</p> <p>Nähere Informationen (zum Ablauf, Übernachtungskosten.... - ausführliches Programm wird noch erstellt und veröffentlicht</p> <p>Helmut Linner: helmutlinner@davtreuchtlingen.de</p>

<p>18.-20. Jul</p>	<p>Tour 15 Anspruchsvolle Bergwanderung - Verwallgebirge (mittelschwer, gute Kondition und Trittsicherheit)</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 10 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 31.05.2025</p> <p>Verwallgebirge: Friedrichshafener Hütte (2138m) (DAV) 1.Tg:Anfahrt + Hüttenzstieg 600HM ↑ ca 2,5h; + Hohe Köpfe 470 HM ↑↓2,5h 2.Tg: Georg-Prasser-Weg (östl. Teil) mit Vertinespleiskopf (2706m) 740HM ↑↓; ca 5h 3.Tg: Gaisspitze (2779 m); 640 HM ↑↓, ca4 - 5 h; + Abstieg ca 2h + Heimfahrt</p> <p>Übernachungskosten: ca. 2 x 16 € Ü, F 14 €, HP 30 €</p> <p>Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>20. Jul</p>	<p>Tour 16 Klettersteig Edelrid am Iseler (1902m) - Allgäu (Klettersteig B/C)</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 6 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 01.07.2025 Voraussetzung: Klettersteigkurs vom 24. und 27.04.2025 (Tour 09)</p> <p>Edelrid-Klettersteig mit Gipfelbesteigung Iseler, 467hm↑875hm↓ Gehzeit ca. 6h Info-Link https://www.outdooractive.com/de/route/klettersteig/allgaeu/edelrid-klettersteig-am-iseler-teil-1-und-2/1361846/#caml=99c.1py4t2.7uugkp.0.0&dm=1</p> <p>Sammy Jahja: sametjahja@davtreuchtlingen.de; Tel:0171/6427163</p>

<p>Jul/Aug</p>	<p>Tour 18 Bergwanderung mit Gipfelbiwak (leicht)</p> <p>Werbetour - Gemeinschaftstour; Teilnehmerzahl unbeschränkt; Anmeldeschluss: 3 Tage vor festgelegten Termin</p> <p>Termin kurzfristig bei gutem Wetter, 2 Tg evtl auch unter der Woche; Allgäuer Alpen: Tannheim: "Drei-Seen-Tour", Übernachtung im Freien</p> <p>1.Tg: Bergstation Neunerköpfe-Sulzspitze (2084m), 300HM ↑; Gehzeit 2h</p> <p>2.Tg: Schochenspitze (2069 m); 200 HM ↑, 850HM ↓; Gehzeit 3-4 h keine Kosten für Übernachtung</p> <p>Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>19.-22. Aug</p>	<p>Tour 19 Bergwanderung mit Seniorentempo - Radstädter Tauern (leicht, gute Grundkondition, Trittsicherheit) Gemeinschaftstour; maximal 12 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 01.07.2025</p> <p>Radstädter Tauern: Tappenkarseehütte (1820m) ÖAV</p> <p>1.Tg: Anfahrt + Hüttenaufstieg ca. 600HM↑, Gehzeit ca. 3h Rundwanderung Tappenkarsee, ca. 50HM ↑↓, Gehzeit 2h</p> <p>2.Tg: Weißgrugenkopf (2369 m), ca. 550HM ↑↓, Gehzeit ca. 4 h;</p> <p>3.Tg: Höhenweg über u.a. Glingspitze (2453 m) – Riffel (2257m), Gurenstein (2219m) ca. 610HM ↑↓, Gehzeit ca. 5h</p> <p>4.Tg: Scheibenkogel (2251m), ca. 350HM ↑↓, Gehzeit ca. 2 h +Abstieg 600HM ↓ Gehzeit ca. 2 h</p> <p>Übernachtung: Trappenkarseehütte ca. 20€ Ü pro Nacht</p> <p>Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>

<p>22.-23. Aug</p>	<p>Tour 20 Anspruchsvolle Bergwanderung - Hohe Munde (mittl. Schwierigkeit, gute Kondition, Trittsicherheit)</p> <p>Führungstour; maximal 10 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.07.2025</p> <p>Mieminger Kette – Hohe Munde über Rauthhütte (1600m) Fr: Anreise ab Fr. Nachmittag + Aufstieg zur Rauthhütte ca. 360HM↑, Gehzeit 1,5 h Sa: Gipfel Hohe Munde (2662 m), ca. 1200HM↑ 1570HM↓, Gehzeit ca. 7 h + Heimfahrt</p> <p>Übernachtung: Rauthhütte ca.50€ Ü/F pro Nacht im Zimmerlager)</p> <p>Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtingen.de; Tel: 0151/41602536</p>
<p>30. Aug - 05. Sep</p>	<p>Tour 21 Tourenwoche - Zillertaler Alpen (mittlere Schwierigkeit, Seil- und Kettensicherung; alpine Erfahrung, sehr gute Kondition)</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 12 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 12.06.2025</p> <p>Zillertaler Alpen, Pfunderer Berge; Tiefrastenhütte (2312m) AVS 1.Tg: Aufstieg zur Hütte,900 HM ↑; Gehzeit ca 3,5h 2.-6.Tg: Kempsspitze (2704m), Eidechsspitze (2738m), Hochgrubbachspitze (2809m), Reinsnock (2663m), Mutenochk (2484m) alle 300-500 HM ↑↓; Gehzeit ca. 5-6 h 7.Tg: Abstieg 900 HM ↓; Gehzeit ca. 3 h Heimfahrt</p> <p>Übernachtung: Tiefrastenhütte Ü/F ca. 41-52 € pro Nacht</p> <p>Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>

<p>30.-31. Aug</p>	<p>Tour 22 Klettersteig + Gipfeltour - Lechtal / Allgäuer Alpen (Klettersteig C/D – nur für geübte Klettersteiggeher)</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 6 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 01.02.2025 Voraussetzung: Klettersteigkurs vom 24. und 27.04.2025 (Tour 09)</p> <p>Erlebnisklettersteig Simmswasserfall und Großer Krottenkopf Sa: Klettersteig So: Großer Krottenkopf ca 1900 HM ↑↓ (wenn von Holzgau aus); ca 9h</p> <p>Info Links: https://www.outdooractive.com/de/route/klettersteig/lechtal/erlebnisklettersteig-simmswasserfall-holzgau/109316003/ https://www.outdooractive.com/de/route/bergtour/lechtal/der-hoechste-im-allgaeu-grosser-krottenkopf/2883096/</p> <p>Übernachtung Kemptener Hütte oder Pension in Holzgau</p> <p>Sammy Jahja: sametjahja@davtreuchtlingen.de; Tel:0171/6427163</p>
<p>31. Aug - 12. Sep</p>	<p>Tour 23 Jugendtour Sardinien</p> <p>Jugendtour: 14-27 Jahren Anmeldeschluss: 06.05.2025</p> <p>Klettern, Wandern, Baden verschiedene Ziele und Routen Übernachtung: ca 780 € Bungalow, ca. 620 € Zelt</p> <p>Helmut Linner: helmutlinner@davtreuchtlingen.de; Tel: 0171/9449382</p>

<p>06.-07. Sep</p>	<p>Tour 24 Klettersteig + Gipfeltour - Tannheimer Tal (Klettersteig B/C)</p> <p>Gemeinschaftstour; 6 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 01.02.2025 Voraussetzung: Klettersteigkurs vom 24. und 27.04.2025 (Tour 09)</p> <p>Köllnspitze, Rote Flüh, Friedberger Klettersteig, Gimpelhaus (1659m) Sa: Gipfelbesteigung Köllnspitze 1280HM ↑, 600HM↓ So: Rote Flüh Überschreitung und Friedberger Klettersteig ca 1100HM; ca 6h Info Links: http://www.gimpelhaus.at/de/ https://www.outdooractive.com/de/route/klettersteig/naturpark-region-reutte/friedberger-klettersteig-vom-fuessener-joechle-zur-roten-flueh/4137080/ https://www.outdooractive.com/de/route/bergtour/tannheimer-tal/bergtour-auf-die-koellenspitze-normalweg-/11760679/</p> <p>Übernachtung Gimpelhaus Sammy Jahja: sametjahja@davtreuchtlingen.de; Tel:0171/6427163</p>
<p>24.-26. Okt</p>	<p>Tour 26 Bergtour mit Winterraumübernachtung</p> <p>Werbetour - Gemeinschaftstour; Teilnehmerzahl unbeschränkt Anmeldeschluss: 18.10.2025</p> <p>Ziel: in Abhängigkeit von Witterung und Schneelage Übernachtung: Winterraum + Selbstverpflegung Karl Meier: meier_schambach@gmx.de; Tel: 0151/54870308</p>
<p>28.-30. Nov</p>	<p>Tour 27 Pürschlingweihnacht - Ammergauer</p> <p>Gemeinschaftstour; maximal 20 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.11.2025</p> <p>Ammergauer Alpen: August-Schuster-Haus (Selbstversorgerhütte) Fr: Abend Hüttenaufstieg Sa: Teufelstättkopf, abends: Hüttenweihnacht; So: Abstieg Organisation: Stefan Hüttinger Anmeldung bei: Karolin Pfahler: info@davtreuchtlingen.de</p>

Touren Externer Anbieter 2025

<p>19.-23. Jan</p>	<p>Tour 02 Bergwanderung mit Schneeschuhen - Nockberge - Kärnten Kärnten (leicht, für Anfänger geeignet)</p> <p>Externe Tour durch „Berge genießen“ mit Angie Rosenbauer; maximal 10 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.12.2024</p> <p>Nockberge/Innerkrems am Katschberg : 5 Wunderschöne Touren um Innerkrems (Nähe Katschberg) mit ca 700-900 HM ↑↓(Vss: gute Grundkondition) Übernachtung: Hotel Zirbenhof, Innerkrems (m. kl. Saunabereich) ca. 75€ Ü/HP pro Nacht Staatl. gepr. Bergwanderführerin: 249€ für Mitglieder (Mindestteilnehmer: 5, max 10) Nähere Infos auf der Homepage von Angie Rosenbauer: https://berge-geniessen.de/schneeschuhgenuss-in-den-nockbergen-in-kaernten/ oder Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de ; Tel: 0151/41602536</p>
<p>07.-10. Mrz</p>	<p>Tour 07 Bergwanderung mit Schneeschuhen - Dolomiten (leicht-mittel, Erfahrung in leichtem Gelände, gute Kondition)</p> <p>Externe Tour durch „Berge genießen“ mit Angie Rosenbauer; maximal 9 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.12.2024</p> <p>Dolomiten, Fanesalm, Lavarellahütte (2060 m): 4 Faszinierende Touren auf der Fanesalm ca. 600 – 800 HM ↑↓ Übernachtung: Lavarallahütte 246,00 € Ü/HP (Anzahlung 159,90 € bis 15.01.2025) Staatl. gepr. Bergwanderführerin: Kosten für Mitglieder 199€ (Mindestteilnehmer: 4) Nähere Infos auf der Homepage von Angie Rosenbauer: https://berge-geniessen.de/schneeschuhfaszination-dolomiten/ oder Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de ; Tel: 0151/41602536</p>

<p>12.-16. Jun</p>	<p>Tour 11 Bergwanderungen Lesachtal (Kärnten) (leicht; gute Grundkondition)</p> <p>Externe Tour durch „Berge genießen“ mit Angie Rosenbauer; maximal 12 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 01.04.2025;</p> <p>Obergail im ursprünglichen Kärntner Lesachtal: 1.Tg: Anfahrt und kurze Wanderung zur Steineckenalm ca 250 HM ↑↓, 7 km, ca 2-3 h 2.-4.Tg: Verschiedene wunderschöne Touren im Lesachtal z.B. Lackenalm, Lumkofel, Wolayer See ca. 600-900 HM ↑↓ca 5-6h 5.Tg: Rundwanderung Maria Luggau, ca 450 HM ↑↓, ca 4 h + Heimfahrt</p> <p>Übernachtung: „Slow-Food-Hotel“ Wanderniki, Obergail (m. Saunabereich) ca. 79€ Ü/HP pro Nacht im DZ Staatl. gepr. Bergwanderführerin: 199€ für Mitglieder (Mindestteilnehmer: 5, max 12) Nähere Infos auf der Homepage von Angie Rosenbauer: https://berge-geniessen.de/wanderglueck-im-lesachtal/ oder Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de ; Tel: 0151/41602536</p>
<p>07.-08. Aug</p>	<p>Tour 17 Anspruchsvolle Bergwanderung - Garmisch (gute Kondition; Trittsicherheit)</p> <p>Externe Tour durch „Berge genießen“ mit Angie Rosenbauer; max 8 Teilnehmer, min 4; Anmeldeschluss: 15.06.2025</p> <p>Zwei Gipfel im Ammer- und Estergebirge 1.Tg: Anfahrt + Gipfelbesteigung Hohe Kisten (1922m) ca 1300 HM↑↓, 15km, Gehzeit ca 6,5-7 h 2.Tg: Gipfelbesteigung Kramer (1985 m) ca 1300 HM↑↓, 15km, Gehzeit ca 6,5-7 h + Heimfahrt Übernachtung: Bio-Hotel in Garmisch: Ü/F im DZ ca. 80-85€, EZ auf Anfrage begrenzt möglich (ca 135-145€) Staatl. gepr. Bergwanderführerin: Kosten für Mitglieder 99€ Nähere Infos auf der Homepage von Angie Rosenbauer: https://berge-geniessen.de/gipfelglueck-und-zugspitzblick/ oder Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de ; Tel: 0151/41602536</p>

<p>20.-23. Sep</p>	<p>Tour 25 Bergwanderungen - Lechtal (leicht; Grundkondition)</p> <p>Externe Tour durch „Berge genießen“ mit Angie Rosenbauer; maximal 12 Teilnehmer; Anmeldeschluss: 15.06.2025;</p> <p>Holzgau im Lechtal: 1.Tg: Anfahrt und kurze Wanderung zur Roßgumpenalp (Holzgauer Hängebrücke) ca 300 HM ↑ ↓, 11 km, ca 3,5 h 2.Tg: Anhalterhütte und Plötzigtal ca 400 HM ↑ 1000HM ↓, 12km, ca 5 h 3.Tg: Formarinsee + Lechweg ca. 100 HM ↑ 500HM ↓, 15km, ca 5 h 4.Tg: Jöchlspitze ggf Rundtour Bernhardseck (Seilbahn), ca 750 HM ↑ ↓, ca 3,5-5 h + Heimfahrt</p> <p>Übernachtung: Familiengeführtes Traditionshotel (m. Wellnessbereich). 83€ Ü/HP pro Nacht im DZ; EZ auf Anfrage Staatl. gepr. Bergwanderführerin: 199€ für Mitglieder (Mindestteilnehmer: 5, max 12) Nähere Infos auf der Homepage von Angie Rosenbauer: https://berge-geniessen.de/auszeit-geniessen-im-lechtal/ oder Angie Rosenbauer: angelikarosenbauer@davtreuchtlingen.de ; Tel: 0151/41602536</p>
------------------------	--

Anmeldung zu Touren

Wenn sich jemand für eine Tour interessiert, setzt er sich mit dem Tourenleiter per E-Mail oder notfalls telefonisch in Verbindung. Dort bekommt er Infos über die Tour und die Auskunft, ob es freie Plätze gibt. Erfüllt der Interessent die Anforderungen und Plätze sind frei, verschickt der Tourenleiter per E-Mail ein Anmeldeformular an den Interessenten, das dieser ausfüllt, unterschreibt und zurücksendet (als Scan oder per Post). Das Anmeldeformular kann man auch auf der Geschäftsstelle bei Schriftführerin Karoline Pfahler oder auf der Internetseite der Sektion (www.davtreuchtlingen.de) bekommen. Der Tourenleiter bestätigt nach Erhalt des Anmeldeformulars die Anmeldung per E-Mail. Die Abrechnung der Tourengelühren und Fahrtkosten übernimmt der Tourenleiter nach Beendigung der Fahrt.

Gemeinschafts-, Führungs- und externe Touren

Die Sektion Treuchtlingen bietet für seine Mitglieder ein umfangreiches Tourenprogramm an. Daneben werden in den einzelnen Sektionsgruppen und Gruppierungen ebenfalls Touren angeboten. Man unterscheidet bei den Touren, die von der Sektion durchgeführt werden, in Führungs- und Gemeinschaftstouren

Führungstouren:

Bei Führungstouren trifft der Tourenleiter auf Grund seiner Sachautorität und seiner Stellung in der Gruppe verbindlich alle Entscheidungen, hat aber damit auch die gesamte Verantwortung für die Sicherheit der Gruppenmitglieder zu tragen. Dabei hat er den Wünschen der Teilnehmer, was den Erlebniswert der Tour angeht, primär aber dem Sicherheitsbedürfnis, nachzukommen.

- die Leitung hat die Verantwortung für die Geführten
- die Leitung hat das volle Vertrauen der Geführten (auch stillschweigend)
- die Leitung hat wesentliche Entscheidungen, beispielsweise zur Routenwahl, zu den Sicherheitsmaßnahmen oder zum Tourenabbruch zu treffen

Gemeinschaftstouren:

Gemeinschaftstouren sind keine Führungstouren im engeren Sinn, d.h. jeder geht auf eigene Verantwortung mit. Voraussetzungen sind:

- Schwierigkeit und Länge der Tour entsprechen dem Können und der Erfahrung der Teilnehmer und sind allen bekannt
- die Gruppe ist im Sinne der Zielsetzung homogen
- die Teilnehmer kennen sich von früheren Touren her
- jeder könnte die Tour selbstständig und eigenverantwortlich durchführen

Damit können Gemeinschaftstouren (auch wesentlich) über den Schwierigkeitsbereich hinausgehen, für den Fachübungsleiter/Trainer ausgebildet und lizenziert sind.

Der Organisator oder Leiter der Gemeinschaftstour kann sich i.d.R. nur um organisatorische Bedingungen kümmern. Er hat dabei auch die Aufgabe, die angemeldeten Teilnehmer auf ihre Tauglichkeit inklusive der Ausrüstung zu überprüfen und ggf. unbekannte oder nicht geeignete Teilnehmer zurückzuweisen. Eine faktische Verantwortung – Stichwort „Garantenstellung“ – kann ihm nur dann vorgehalten werden, wenn er einen Unfall aufgrund seiner Ausbildung hätte voraussehen müssen.

Um das Angebot für unsere Mitglieder zu erweitern, werden ab 2024 zusätzlich externe Touren in unser Programm aufgenommen.

Externe Touren:

Externe Touren sind Touren, die von einem gewerblichen Anbieter organisiert und durchgeführt werden. Die Verantwortung für diese Touren liegt bei dem jeweiligen Anbieter. Die Touren erweitern unser Programm und sind ein zusätzliches Angebot für unsere Mitglieder. Für diese Touren fallen keine Gebühren für den Verein an, die Kosten erhebt der jeweilige Anbieter. Unsere Mitglieder sowie die Mitglieder unserer Partnersektionen haben den Vorteil von Sonderkonditionen.

Ausrüstungsverleih

Die Geschäftsstelle der Sektion verleiht Ausrüstung. Die Leihgebühr ist eine Mietgebühr, die hinterher erhoben wird. Der Ausleihende haftet für Beschädigung oder Verlust der Gegenstände. Bei Unfall oder Nichtfunktion der Gegenstände verzichtet er auf die Geltendmachung von Schadenersatzansprüchen gegen die Sektion Treuchtlingen, soweit der Schaden nicht durch bestehende Haftpflichtversicherungen abgedeckt ist und es sich um leichte Fahrlässigkeit handelt. Kinder, Jugendliche und Junioren zahlen bei Vereinsveranstaltungen keine Ausleihgebühren, sofern sie Sektionsmitglieder sind. Für private Zwecke zahlen sie 50% der Gebühr für Sektionsmitglieder. Bei Ausbildungsveranstaltungen der Sektion fallen für Sektionsmitglieder keine Leihgebühren an.

Bezeichnung	Sektionsmitglieder	DAV-Mitglieder	Nicht-Mitglieder
LVS-Gerät	4,00 €	6,00 €	8,00 €
Lawinenschaufel	1,00 €	1,50 €	2,00 €
Lawinensonde	1,00 €	1,50 €	2,00 €
Schneeschuhe	5,00 €	7,50 €	10,00 €
Eispickel	2,00 €	3,00 €	4,00 €
Eisgerät (Paar)	6,00 €	9,00 €	12,00 €
Steigeisen	3,00 €	4,50 €	6,00 €
Eisschraube	2,00 €	3,00 €	4,00 €
Sitz- und Brustgurt	4,00 €	6,00 €	8,00 €
Klettersteigset	4,00 €	6,00 €	8,00 €
Helm	1,50 €	2,25 €	3,00 €
Kletterschuhe	2,00 €	3,00 €	4,00 €

Sonstige Termine

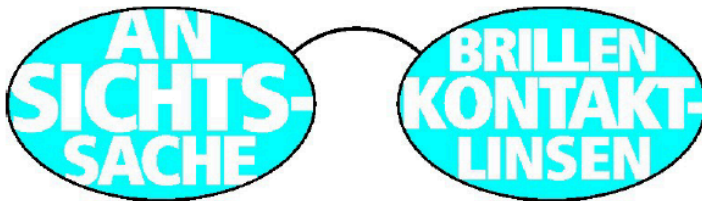
17.01.2025	Alix von Melle, Vortrag, Ev. Gemeindehaus, 19:30 Uhr
13.02.2025	Bergsteigerabend im Vereinsheim, 19:30 Uhr mit Bildervortrag über Argentinien und Chile
14.03.2025	Mitglieder- und Jahreshauptversammlung Wallmüllerstuben, Treuchtlingen 19:30 Uhr
10.04.2025	Bergsteigerabend im Vereinsheim
24./25.05.2025	Burgfestbeteiligung
17.07.2025	Tag der Vereine, 19.30 Festzelt Volksfest
20.07.2025	Volksfestumzug 13:00 Uhr
20.09.2025	Nordbayer. Sektionentag in Treuchtlingen
09.10.2025	Bergsteigerabend im Vereinsheim
15.11.2025	Edelweißabend, Stadthalle Treuchtlingen

Homepage DAV Gunzenhausen: www.dav-gunzenhausen.de

Homepage DAV Weißenburg: dav-weissenburg.de

Hoch droben auf´m Berg – aber gut geschützt!

Ob beim Bergsteigen, Skiwandern oder Skifahren:
Sonnenbrillen mit Blaufilter für optimalen Augenschutz!



Bahnhofstraße 6, direkt am Wallmüllerplatz

91757 Treuchtlingen, Tel. 09142 2043815

Mo-Fr. 9.00 – 12.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr, Sa 9.00 – 12.30 Uhr

Bibliothek/Katalog

Nr	Verlag	Titel	ISBN
1	Rother Bergverlag	Hochtouren Ostalpen	978-3-7633-3010-2
2	Rother Bergverlag	Klettersteigatlas ALPEN	978-3-7633-8087-9
3	Rother Bergverlag	Große Skitouren OSTALPEN	978-3-7633-3127-7
4	Rother Bergverlag	Bayerische Alpen 60 Skitouren	978-3-7633-5900-4
5	Rother Bergverlag	Allgäuer Alpen 50 Skitouren	978-3-7633-5916-5
6	Rother Bergverlag	Erlebnis Wandern mit Kindern Fränk. Schweiz	978-3-7633-3178-9
7	Rother Bergverlag	Wandern am Wasser Allgäu	978-3-7633-3178-9
8	Rother Bergverlag	Kurz & gut Allgäu	978-3-7633-3132-1
9	Rother Bergverlag	Seilbahn-Wanderungen Allgäu	978-3-7633-3976-8
10	Rother Bergverlag	Das perfekte Skitouren-WE	978-3-7633-3070-6
11	Rother Bergverlag	Wochenendtouren Bayer. Alpen	978-3-7633-3061-4
12	Rother Bergverlag	Rodeln Oberbayern & Tirol	978-3-7633-3009-6
13	Rother Bergverlag	Berchtesgadener 62 Skitouren	978-3-7633-5906-6
14	Rother Bergverlag	Sellrain-Kühtai 50 Skitouren	978-3-7633-5902-8
15	BLV	Klettern: Das Standardwerk	978-3-8354-1701-4
16	BLV	Klettern Technik/Taktik/Psychologie Alpinlehrplan 2	978-3-8354-1121-0
17	BLV	Hochtouren, Eisklettern - Alpinlehrplan 3	978-3-8354-1724-30
18	BLV	Klettern: Sicherung und Ausrüstung	978-3-8354-1621-5
19	Brunello, Walliser	Gebirgs- und Outdoormedizin	978-3-8590-2351-2
20	BLV	Skibergsteigen, Freeriding - Alpinlehrplan 4	978-3-8354-1173-9
21	R. Mair, P. Nairz	Lawine Praxis Handbuch - Unfallanalysen	978-3-7022-3504-8
22	Rother Bergverlag	Engadin – 50 Skitouren	978-3-7633-5901-1
23	Rother Bergverlag	Chiemgauer Alpen – 53 Touren	978-3-7633-5806-9
24	Rother Bergverlag	Münchener Berge	978-3-7633-5801-4

Die Bücher stehen unseren Mitgliedern kostenlos zur Verfügung und können bei Karoline Pfahler(09142/2111) nach Absprache für 4 Wochen ausgeliehen werden.

Impressum

Herausgeber:

DAV-Sektion Treuchtlingen

1. Vorstand: Matthias Paukner

2. Vorstand: Konrad Bornebusch

Cover Design: Alexander Mlinzk

Tourenbilder: Privat

Auflage: 500 Stück

Wir danken allen unseren Inserenten und empfehlen sie den Lesern unseres
Mitteilungsblatts.



spkmfrs.de

Miteinander ist einfach.

Wenn man eng mit seiner
Heimat verbunden ist und
sich mit beachtlichen Mitteln
in vielen Bereichen des
Lebens engagiert.

**Kein Anderer fördert Sport,
Kunst, Kultur und Soziales
in der Region wie wir.**

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Treuchtlingen**

Geschäftsstelle der Sparkasse Mittelfranken-Süd